



**ESCHEN
NENDELN**

360°



**AKTUELLE
TIEFBAUPROJEKTE** **Seiten 13 und 17**

Themen unserer aktuellen Ausgabe | Frühling 2024:

Kapelle St. Sebastian	Seite 14
Infrastrukturplanung 2024-2027	Seite 22
Dorfputzaktion	Seite 41



6 | Porträt: Interview mit Julia Weissenhofer



10 | Rezertifizierung «Kinderfreundliche Gemeinde»



48 | 60 Jahre Funkenzunft Halagass-Rofaberg-Bongerta

Inhalt

Vorwort

Gemeindevorsteher Tino Quaderer 5

■ Porträt

Interview mit Julia Weissenhofer 6

■ Gemeindeverwaltung

Schul- und Gemeindebibliothek 9

Rezertifizierung «Kinderfreundliche Gemeinde» 10

Ortsbus 13

Tiefbauprojekte 13

Kapelle St. Sebastian 14

Aus der Jugendarbeit 15

Digitale Zusammenarbeit 16

Kohlplatz 17

Finanzplan 2024-2027 18

Überbauungs- und Gestaltungspläne 20

Infrastrukturplanung 2024-2027 22

Personelles 24

Führungsorgan der Gemeinden (FOG) 25

Zivilstandsnachrichten und Jubilare 26

Neugestaltung Ruhebänk-Standorte 28

■ Wirtschaft

Gastronomiebetrieb Anatolia 29

SPAR Eschen 30

Beitragsreihe: Einkaufen im Dorf 31

IG Eschen-Nendeln 32

Pub am Platz (PAP) 34

■ Bildung und Schule

Altersgemischte Klassen Nendeln	35
Alltagskonflikte bewältigen	36
Bilder-Pinnwand	37
Rückblick Skitag Nendeln	38
Familienfrühstück mit Bewegungsworkshop	38

■ Natur und Umwelt

Jagdgruppen Eschner Riet und Pirschwald	39
Wekaralle – die «Elster» von Neuseeland	40
Dorfputzaktion	41
Umsiedlung Tentschenweiher	42

■ Kultur

Verein Dorfgeschichte Eschen-Nendeln	44
ligita: 31. Liechtensteiner Gitarrentage	46
Musikakademie in Liechtenstein	47
Sinfonieorchester Liechtenstein	47
60 Jahre Funkenzunft Halagass-Rofaberg-Bongerta	48
Ausstellung Erich Allgäuer	50
Mahltag	50
Neujahrsapéro	51

■ Kirche

Aus dem Pfarreileben	52
----------------------	----

■ Freizeit

Impressionen aus dem Dorfleben	54
Turnverein Eschen-Mauren	55
Harmoniemusik Eschen	56
10 Jahre Sunntignomittagschött	57
Verein Bosnien und Herzegowina	58
Unterländer Wintersportverein	59
Verein Sebastianbräu	60

■ Agenda

Veranstaltungskalender	61
------------------------	----

Impressum

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Eschen

Verantwortlich für den Inhalt: Tino Quaderer, Gemeindevorsteher

Druck: Gutenberg AG, Schaan

Gestaltung: Sue Neuenschwander, Creative Consulting

Bildnachweis: Gemeindeverwaltung Eschen, erwähnte Bildautoren

Auflage: 2600 Exemplare, an alle Haushaltungen von Eschen-Nendeln

Nächste Ausgabe: September 2024 (Redaktionsschluss am 8. August 2024)



«Alles neu macht der Mai»

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Der einleitende Titel stammt aus einem alten Volkslied und zeigt auf, dass im Frühling stets Veränderung ansteht. Und tatsächlich entsteht derzeit viel Neues in unserem Dorf. So zeigt ein Übersichtsartikel in diesem Heft auf, welche grösseren Bauprojekte von privater Seite zuletzt entstanden sind, vor allem aber auch, welche grösseren Projekte insbesondere von privater Seite sich in den nächsten Monaten und Jahren abzeichnen. Schliesslich sind derzeit diverse sogenannte Überbauungs- und Gestaltungspläne in Ausarbeitung respektive stehen vor einer baldigen Umsetzung.

Verschiedene Bauprojekte der Gemeinde

Aber auch die Gemeinde selbst blickt verschiedenen grösseren Bauprojekten entgegen. Entsprechend gibt dieses Heft erstens Einblick in ein umfassendes Tiefbauprojekt im Bereich Kohlplatz sowie in die generellen Herausforderungen in der langfristigen Infrastrukturplanung; zweitens gibt es einen Einblick in die Sanierung der Kapelle Nendeln, für welche der Gemeinderat einen Kredit von CHF 1.75 Millionen gesprochen hat. Die Sanierung beginnt zirka Mitte Jahr mit der Aussensanierung, im 2025 steht dann die Innensanierung an.

Clunia wird bereits rege genutzt

Zusammen mit dem Begegnungszentrum Clunia und den neuen Aussenräumen erhält Nendeln nach der Kapellensanierung einen hochwertigen Ortskern, der in den nächsten Jahren eine wichtige Grundlage für weitere Entwicklungsschritte bilden wird.

Erfreulich ist in diesem Zusammenhang zu sehen, wie gut das neue Begegnungszentrum seit der Eröffnung im Dezember 2023 angenommen wird. Eine ers-

te Auswertung von Anfang Dezember 2023 bis Ende April 2024 zeigt auf, dass bereits über 200 Buchungen der Räumlichkeiten verzeichnet werden konnten: von öffentlichen sowie privaten Nutzungen von Saal oder Foyer bis hin zu Vereinsproben, Sitzungen und dergleichen.

Es freut mich ausserordentlich, dass das Begegnungszentrum so gut angenommen wird – und ebenso freut es mich, dass wir das Projekt trotz der enormen Steigerung des schweizerischen Baupreisindex im Rahmen des Verpflichtungskredits werden abschliessen können.

Finanzplan von sinkendem Steuerzuschlag geprägt

Ein anderes Thema aus dem aktuellen Heft ist die Finanzlage der Gemeinde. So zeigt der Finanzplan 2024-2027 auf, wie sich unsere Finanzen in den nächsten Jahren entwickeln werden. Geprägt ist dieser Ausblick natürlich von der schrittweisen Reduktion des Gemeindesteuerzuschlags auf das gesetzliche Minimum von 150 % per 2027. Diese Senkung reduziert zwar den finanziellen Spielraum der Gemeinde, andererseits war es für den Gemeinderat klar, dass er für die Einwohnerinnen und Einwohner steuerliche Gleichbehandlung schaffen wollte. Ermöglicht wird diese Reduktion des Steuerzuschlags letztlich durch die Anpassung des Finanzausgleichs, für welche sich die Gemeinde zusammen mit anderen Gemeinden über mehrere Jahre eingesetzt hat.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Frühling und natürlich wie immer viel Spass bei der Lektüre!

Herzliche Grüsse

Tino Quaderer, Gemeindevorsteher



Die ambitionierte junge Kunstturnerin Julia Weissenhofer aus Eschen trainiert wöchentlich bis zu 26 Stunden in den Bereichen Stufenbarren, Schwebebalken, Boden und Sprung.

«Wenn ich die Halle betrete, ist alles andere vergessen»

Im Alter von nicht einmal elf Jahren hat Julia Weissenhofer ihren Lebensmittelpunkt in die Nähe von Wil verlegt, um sich ganz ihrer Leidenschaft, dem Kunstturnen, zu widmen. Das hat sich ausgezahlt. Als erste Frau aus Liechtenstein wird sie die Landesfarben dieses Jahr an der Europameisterschaft in Rimini vertreten. Doch sie hat noch deutlich höhere Ziele und arbeitet mit viel Fleiss und Ehrgeiz daran, diese zu erreichen.

Julia, zum Interviewtermin kommst du direkt aus Wil. Was machst du dort?

Julia Weissenhofer: Ich wohne seit meinem elften Lebensjahr bei einer Gastfamilie, besuche die Kantonsschule und trainiere im Leistungszentrum für Kunstturnen in Wil. Dort bin ich schon mit neun Jahren eingetreten. Zu dieser Zeit ist meine Mutter noch zwei- bis dreimal in der Woche von Eschen nach Wil gefahren und zurück. An den anderen Tagen fuhr die Mutter einer weiteren Turnerin aus Liechtenstein.

Wie kann man sich deinen Alltag zwischen Sport und Schule, Gastfamilie und deinem Zuhause in Eschen vorstellen?

Was die schulische Ausbildung betrifft, besuche ich die Kantonsschule in Wil mit einem speziellen Angebot für Spitzensportler. Der Weg zur Matura dauert dann sechs statt vier Jahre, damit für Training, Wettkämpfe sowie Lager genügend Zeit bleibt. So kann ich Prüfungen beispielsweise in Absprache mit meinen Lehrpersonen verschieben, wenn sportlich etwas ansteht.

Wie sieht dein Alltag in Wil aus?

Ich komme am Montagmorgen an, nachdem ich das Wochenende in Eschen bei meinen Eltern und meinem älteren Bruder verbracht habe. Dann steht Unterricht bis 16.15 Uhr auf dem Programm. Anschliessend geht es für drei Stunden in die Halle zum Training. Der Dienstag beinhaltet zwei Trainingseinheiten und dazwischen einige Lektionen in der Schule. Am Mittwoch sind es nur zwei Stunden Unterricht und dreieinhalb Stunden Training. Den Nachmittag verbringe ich meistens in Eschen und kehre am Donnerstagmorgen nach Wil zurück. Dieser Vormittag besteht wieder aus Training und Unterricht, am Nachmittag sind ein wenig Ruhe und Lernen an-

gesagt, bevor am Abend wieder drei Stunden Training anstehen. Am Freitag trainiere ich nach Absprache mit unseren Physiotherapeuten zunächst selbständig, habe zwei Lektionen Unterricht und dann weitere drei Stunden Training. Die letzte Sparteinheit der Woche ist am Samstag von 8.30 bis 12.30 Uhr. Dann geht es wieder nach Eschen, wo ich mit meiner Familie ein wenig ausspanne und für die nächste Woche Energie tanke.

Wie gross ist dein Trainingsaufwand insgesamt?

Pro Woche sind es 23 bis 26 Stunden.

Und wie läuft eine Einheit im Kunstturnen ab?

Beim ersten Training des Tages planen wir den Tag im Detail und stimmen ab, welche der vier Geräte des Kunstturnens ich vertieft behandle. Das sind der Stufenbarren, der Schwebebalken, der Boden und der Sprung. Hinzu kommt Training an Nebengeräten wie beispielsweise dem Trampolin, an dem sich die Basis neuer Sprünge und Figuren einstudieren lässt. Dann sind da natürlich noch die Kraft- und Konditionseinheiten, die Dehnübungen und das Mentaltraining.

Ein gutes Stichwort. Was beinhaltet die mentale Komponente beim Kunstturnen?

Generell ist das Kunstturnen ein Sport, der viel Selbstdisziplin erfordert. Es kann nicht überall ein Trainer dabei sein. Daher planen wir die Einheiten gut und dann setze ich vieles eigenständig um. Das Mentale kommt aber vor allem auch dort zum Zug, wo es um das Vertrauen ins eigene Können geht. Es spielt sich an die 70 Prozent im Kopf ab. Mit Tina Dyck habe ich eine wunderbare Mentaltrainerin, die mich in diesem Bereich grossartig unterstützt. Einen Doppelsalto zum Beispiel muss man sich trauen, um ihn einwandfrei auszuführen. Mein Idol ist die Brasilianerin Rebeca Andrade, Gold- und Silbermedaillengewinnerin an den Olympischen Spielen 2020 in Tokio. Sie ist auch in Sachen Mentalität ein Vorbild. Trotz dreier Kreuzbandrisse hat sie sich wieder in die Weltspitze zurückgekämpft.

Ab und zu musst du sicher auch während der Woche ein wenig ausspannen. Du hast deine Gastfamilie erwähnt. Wie ist dein Leben dort organisiert?

Ich komme gegen 20.15 Uhr bei ihnen an, esse etwas – meistens allein, da die Kinder der Familie noch jünger sind und schon gegessen haben, dusche, telefoniere mit meinen Eltern, lerne ein wenig, mache Hausaufgaben und gehe relativ früh ins Bett. Wenn es die Zeit zulässt, nehme ich auch gerne am Familienleben bei meiner Gastfamilie teil. Wir spielen oft oder unterhalten uns einfach. Dabei geniesse ich, dass die Familie nichts mit Kunstturnen zu tun hat. Wenn ich durch die Haustür tre-

te, kann ich richtig abschalten, und den Kindern bin ich so etwas wie eine grosse Schwester, während ich zuhause in Eschen ja die kleine Schwester bin (schmunzelt).

Wie habt ihr euch als Gastfamilie und Gasttochter gefunden?

Als ich in die sechste Klasse gekommen bin, haben meine Eltern und ich uns überlegt, dass es für alle einfacher ist, wenn ich angesichts des steigenden Schul- und Trainingsaufwandes in Wil bleibe. Wir haben also mit einem Aushang nach Gasteltern gesucht. Eine Sportlehrerin an meiner Schule kannte meine heutige Gastfamilie und hat den Kontakt hergestellt. In den Sommerferien kam es zu einem ersten Treffen und die Chemie zwischen uns allen hat sofort gestimmt.

Wann und wie bist du zum Kunstturnen gekommen?

Seit ich denken kann, bin ich mit Sport verbunden. Meine Mutter Yvonne hat Liechtenstein als Leichtathletin bei den Olympischen Spielen 1988 in Seoul vertreten, was mich schon als kleines Kind mit Stolz erfüllt und gleichzeitig motiviert hat, auf ihren Spuren zu wandeln. So habe ich mit Leichtathletik begonnen und auch Eiskunstlauf und Geräteturnen gemacht. Beim Geräteturnen habe ich aber bald gemerkt, dass mich dies zu wenig fordert. Also habe ich mich im Kunstturnen versucht. Es hat mir sofort sehr gut gefallen, obwohl Dagmar Pavlickova eine strenge Trainerin war. Dafür konnte ich bei ihr sehr viel lernen. Ich habe in allen Sportarten rasch Fortschritte gemacht und musste mich für eine entscheiden, um dort wirklich voranzukommen. Die Entscheidung ist auf das Kunstturnen gefallen, da ich mir gesagt habe, auf die Karte Leichtathletik könne ich später immer noch setzen, wenn es mit dem Kunstturnen nichts werden sollte, während Liechtenstein im Eiskunstlauf schon erfolgreiche Vertreterinnen hatte. Ich wollte etwas Exklusives machen – und meine Begeisterung für das Kunstturnen hat das Übrige zur Entscheidung beigetragen. Letzteres liegt auch daran, dass ich Perfektionistin bin. Das ist nicht überall von Vorteil. Aber im Kunstturnen schon. Wir wiederholen Figuren und Sprünge immer und immer wieder, bis sie sitzen. Jeden Tag arbeiten wir an Verbesserungen und es ist grossartig, Fortschritte zu sehen. Sehr geholfen hat mir auch, dass meine Eltern stets gesagt haben: «Mach, was dir Freude bereitet. Wir stehen hinter dir.» Dafür bin ich ihnen unglaublich dankbar.

Was hat dich schliesslich zum Schritt nach Wil bewogen?

In Liechtenstein waren und sind die Voraussetzungen im Breitensport gut. Wenn man im Kunstturnen weiterkommen möchte, muss man sich aber neu orientieren. In Wil bestand die geografisch nächste Gelegenheit. Das

Training habe ich von Anfang an genossen – auch wenn ich in den ersten Wochen eigentlich immer Muskelkater hatte (lacht).

Du ordnest dem Kunstturnern sehr viel unter. Das muss sich sicher auszahlen, um die Motivation aufrechtzuerhalten. Was waren deine bisherigen Karrierehöhepunkte?

Ich durfte Liechtenstein 2022 am European Olympic Youth Festival, kurz EYOF, vertreten und im selben Jahr an der Junioren-EM in München starten. An den Schweizer Meisterschaften war ein fünfter Platz im Mehrkampf, bei dem alle vier Disziplinen gemeinsam gewertet werden, mein bisher bestes Resultat. St. Galler Kantonsmeisterin bin ich 2023 geworden und bei den Schweizer Meisterschaften habe ich meinen ersten Titel am Schwebebalken durch einen Sturz vom Gerät verpasst. Nun trete ich mit 16 zum ersten Mal bei den Seniorinnen an und darf im Mai in Rimini, als erste Frau aus Liechtenstein, als Seniorin an einem internationalen Wettkampf starten.

Was erhoffst du dir in Rimini?

Ich möchte mein Bestes geben, Freude haben und Erfahrung sammeln. Wenn es gut läuft, schaffe ich im Mehrkampf 46 oder 47 Punkte – die Weltklasseturnerinnen erreichen bis zu 55 Punkte. Im Sprung habe ich die grössten Chancen, mich für ein Gerätefinale zu qualifizieren. Dabei könnte mir zugutekommen, dass die europäischen Topathletinnen, die sich für die Olympischen Spiele in Paris bereits qualifiziert haben, wohl nicht antreten, um sich nicht vor dem grössten Anlass in einer Sportkarriere zu verletzen.

Du sprichst zum zweiten Mal die Verletzungen an. Ist Kunstturnen ein Sport, in dem das Risiko gross ist?

Du bist keine Kunstturnerin, wenn dir nichts weh tut (lacht). Nein, im Ernst: In unserem Sport lernt man seinen Körper kennen und mit Schmerzen umzugehen. Ich weiss genau, ob es schlicht ein schmerzender Muskel ist, mit dem ich auf die Zähne beißen und weiter trainieren kann, oder ob ich dem betroffenen Körperteil eine Pause gönnen muss. Zudem habe ich ein sehr gutes Physio-Team mit Romana Andermatt und Markus Vatter um mich. Im Medbase Abtwil werde ich durch Dr. Patrik Noack und Dr. Leonie Kraus ausgezeichnet betreut. Dies sind enorm wichtige Puzzleteile, um gesund zu bleiben.

Wenn du verletzungsfrei bleibst, ist Olympia, «der grösste Anlass in einer Sportkarriere», wie du sagst, vermutlich auch einmal ein Ziel von dir.

Natürlich. In vier Jahren in Los Angeles strebe ich eine Teilnahme an. Zugute kommt mir dabei mein Körperbau.

Die kräftigen Athletinnen sind in der Regel stark in der Akrobatik, die dünneren in den Sprüngen. Ich habe ein gutes Mittelmass und meine Choreografin sagt, dass ich die schönsten Sprünge aller Kunstturnerinnen der ganzen Schweiz zeige. Aber natürlich muss ich noch viel an mir arbeiten.

Das heisst, dass du in Wil bleiben und deinen schulischen wie sportlichen Weg weiter so beschreiten wirst wie bisher?

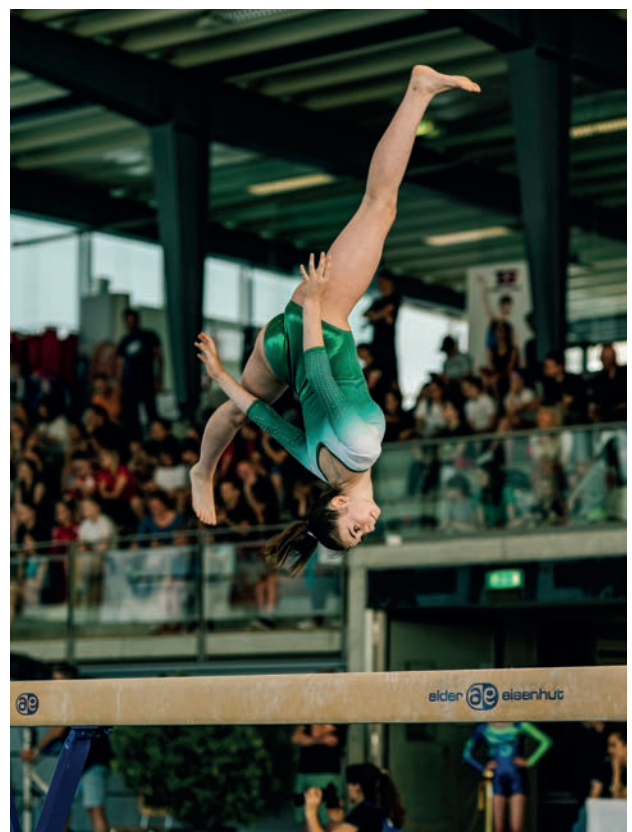
Das ist schwer zu sagen. Im Kunstturnen kann die Karriere von heute auf morgen vorbei sein, wenn es zu einer schweren Verletzung kommt. Aber daran denke ich gar nicht. Ich möchte einfach weiter turnen. Mit 18, also in zwei Jahren, werde ich wohl in ein grösseres Leistungszentrum wechseln müssen, wenn ich mich sportlich weiterentwickeln will. Magglingen, Linz oder Stuttgart kämen infrage.

Denkst du manchmal an die Zeit nach deiner Karriere?

Wenig (schmunzelt). Die berufliche Zukunft ist in meinem Alter noch weit weg. Vorstellen könnte ich mir ein Studium, das mit Sport zu tun hat. Ernährungsberatung zum Beispiel oder Mentaltrainerin. Eine Ausbildung zur Sekundarschullehrerin möchte ich auch nicht ausschliessen. Vorläufig ist es aber so, dass alles andere vergessen ist, wenn ich die Halle betrete. Dann stehen nur der Sport und meine Ziele im Mittelpunkt.

Interview: Heribert Beck und Egon Gstöhl

Julia Weissenhofer trainiert hart mit einem grossen Ziel vor Augen: die Teilnahme an den Olympischen Spielen in Los Angeles 2028.





Gabriela Blumenthal las aus einem Thriller.

Nachts in der Bibliothek

Mit einem Gedicht begrüßten die Bibliothekarinnen die zahlreichen Bücherfreunde zur zweiten Nacht in der Bibliothek. Unter dem Motto «Skandinavien» wurden viele Medien von skandinavischen Autoren, Reiseführer, Romane oder Biografien und vieles mehr attraktiv präsentiert. Nicht nur die Literatur passte zum Motto, auch das Buffet war mit Kulinarischem aus Schweden vertreten.

Zwischen dem Stöbern und Austauschen unter Gleichgesinnten stellte Gabriela Frick die Neuerscheinung «Das Glück in den Wäldern» von Patricia Koelle vor und las ein Kapitel aus dem zweiten Band aus der Sehnsuchtswald-Reihe.

Etwas später am Abend gab Gabriela Blumental für alle Thrillerbegeisterten zwei Passagen aus «Die Verborgenen» von Linus Geschke zum Besten. Die Spannung war definitiv zum Greifen nah. Danach wurde wieder rege über verschiedene Werke und Autoren diskutiert, geschwärmt oder auch Sachbuchtipps weitergegeben.

Die zweite Nacht in der Bibliothek war ein voller Erfolg und mit einer Stunde «Verlängerung» verabschiedeten sich auch die letzten Lesebegeisterten.

Text und Fotos: Schul- und Gemeindebibliothek



Gabriela Frick stellte eine Neuerscheinung vor.

Anlässe Schul- und Gemeindebibliothek

Bücherschatzkiste

22. Mai 2024 Geschichte über das Anderssein anlässlich des 2. Liechtensteiner Vorlesetages
26. Juni 2024 Sommergeschichte
28. August 2024 Abenteuergeschichte

jeweils um 15.30 Uhr



(V.l.) Irene Schurte, Projektverantwortliche Gemeinde Eschen-Nendeln; Tino Quaderer, Gemeindevorsteher; Martina Sochin-D'Elia, Delegierte UNICEF; Alissa Brenn, Vertreterin UNICEF

Rezertifizierung «Kinderfreundliche Gemeinde»

Seit dem 24. März 2020 ist die Gemeinde Eschen-Nendeln als UNICEF «Kinderfreundliche Gemeinde» zertifiziert. Im Zuge der Rezertifizierung der UNICEF fand am 6. März 2024 die offizielle Labelübergabe im Gemeindegemeinschaftsraum Eschen statt.

Hierzu wurden alle Schüler/-innen der Primarschulen Eschen und Nendeln eingeladen. Nach der Begrüssung durch den Gemeindevorsteher Tino Quaderer und der offiziellen Labelübergabe durch Martina Sochin-D'Elia, Delegierte der UNICEF Schweiz und Liechtenstein, wurde den Schülerinnen und Schülern durch Professor Bumbastic und seinem Assistenten NAO ein unterhaltsamer wissenschaftlicher Unterricht geboten. Die Kinder waren begeistert von der tollen Show. Im Anschluss gab es noch eine kleine Verpflegung seitens der Gemeinde Eschen-Nendeln.

Selina Marxer, Lernende der Gemeinde Eschen-Nendeln, durfte im Zuge der Labelübergabe einige Interviews mit Schülerinnen und Schülern sowie Irene Schurte, Projektverantwortliche der Rezertifizierung, und Tino Quaderer, Gemeindevorsteher, durchführen.

Die Ideenbox wurde eingerichtet, damit ihr eure Wünsche und Anliegen der Gemeinde direkt mitteilen könnt. Wie habt ihr von der Ideenbox erfahren?

Keysi: Ich bin von den Lehrpersonen und unserer Schulsekretärin darauf aufmerksam gemacht worden. Wir haben dann zusammen in der Klasse die Aufgabe erhalten, uns Gedanken zu machen und Ideen und Vorschläge zu sammeln. Die Zettel haben wir anschliessend in die Ideenbox an der Schule eingeworfen.

Nico: Ich bin am Lehrerzimmer vorbeigegangen, habe die blaue Box gesehen und wurde dann so informiert, dass man seine Ideen und Vorschläge aufschreiben und diese einwerfen kann. Der Briefkasten wird dann vom Schulsekretariat geleert und an die Gemeinde weitergegeben. So kann man die Gemeinde unterstützen. Ich habe dann ebenfalls einen Zettel mitgenommen, meine Ideen darauf geschrieben und wieder in die Box eingeworfen.

Rafael: Bei einem Anlass in der Aula wurden wir vom damaligen Schulleiter darüber informiert. Wir haben dann solche Zettel mitgenommen, diese ausgefüllt und wieder abgegeben.

Sina: Ich habe es von meinem Bruder erfahren, da ich damals, als die Gemeinde das erste Mal das Label bekommen hat, noch nicht in der Schule war. Ich finde es aber eine gute Sache.

Welches Projekt würdet ihr gerne mit eurer Mitwirkung / Unterstützung in unserer Gemeinde umsetzen?

Nico: Ich würde gerne bei der Dorfputzaktion mitwirken und finde, diese sollte öfters sein als nur alle zwei Jahre. Es wäre gut, wenn man in der Schule darauf aufmerksam gemacht wird. Ich fände es auch gut, wenn man dafür eine kleine Verdankung oder einen Zustupf für die Klassenkasse erhält, wenn man sich mit der ganzen Klasse daran beteiligt.

Rafael: Ich fände es cool, wenn es im Wald einen Parcours mit Schanzen für das Velo gäbe. Bei so einem Projekt würde ich gerne mithelfen. Mein Papa würde das sicher auch gerne unterstützen, beispielsweise bei der Beleuchtung.

Keysi: Ich würde auch bei der Dorfputzaktion oder beim Sporttag dabei sein und fände dies auch schön als Projekt mit der Klasse, wo man dann einen Zustupf für die Klassenkasse bekommt.

Sina: Ich fände es gut, wenn es im Hallenbad eine Rutschbahn gäbe. Ich war einmal mit meiner Familie in einem Schwimmbad, da gab es fixe Zeiten, wo das Schwimmbad nur für die Kinder geöffnet war, und da wurde auch eine Wasserhüpfburg aufgeblasen. So etwas

würde ich mir für unsere Gemeinde auch wünschen. Da würde ich sehr gerne mithelfen und dies unterstützen.

Was gefällt euch sehr gut bei uns in der Gemeinde?

Keysi: Mir gefällt das Waldgebiet in Nendeln sehr gut und die Möglichkeiten, sich dort aufzuhalten. Den Säga-weiherweg finde ich auch sehr schön. Ich bin sehr zufrieden mit allem bei uns.

Nico: Mir gefällt alles, Pumptrack usw., was es bis jetzt für uns gibt und umgesetzt wurde. Ich freue mich auf vieles Weitere für uns Kinder und Jugendliche.

Rafael: Ich finde schön, dass wir einen grossen Pausenplatz haben und dass der Wald in der Nähe ist, wo man sich in der Freizeit aufhalten kann.

Sina: Mir gefällt alles in Eschen und Nendeln, die Schule bräuchte ich nicht jeden Tag (lächelt).

Was würdest du dir noch wünschen im Sinne der Dorfgestaltung?

Nico: Mauren hat zum Beispiel den Weiherring; dort halten sich alle Altersgruppen auf. Ich würde mir auch so einen Platz für Eschen-Nendeln wünschen, wo für jeden etwas dabei ist.

Keysi: Ich fände es speziell für die Schulkinder in Nendeln gut, wenn wir hier etwas hätten, wo sich die Kinder, welche genervt sind, richtig austoben können wie zum Beispiel ein Boxsack oder einen Kampfraum in der Schule.



Die interviewten Schüler/-innen der Gemeindeschulen Eschen-Nendeln mit der Lernenden Selina Marxer vor der Ideenbox.

Rafaël: Der Wald-Bikepark wäre eine coole Sache und ich würde mir wünschen, dass der Jugendtreff in Nendeln wieder aktiv wäre, damit man sich dort treffen könnte, vielleicht mit einer PlayStation 5. Das wäre super.

Sina: Ich fände es auch gut, wenn es einen Platz gäbe für die grösseren Kinder. Der Spielplatz in Eschen ist gut, aber eher für die kleineren Kinder. So wäre ein Platz für uns grössere Kinder und Jugendliche super. Wir würden auch gut finden, wenn von der Gemeinde ein Kinderausflug organisiert werden würde, wie der Seniorenausflug, eben nur für Kinder wie beispielsweise den Besuch eines Tierheims, damit man den Umgang mit Tieren besser lernt. Ausflüge wie in den Züricher Zoo wären auch schön. Vielleicht, dass man dies auch mit der Klasse macht und die Gemeinde gibt einen Zustupf. Alle wären bereit, bei Projekten der Gemeinde mitzuhelfen.

Vielen Dank euch vieren, dass ihr euch bereit erklärt habt, beim Interview mitzumachen.

Was hat die Gemeinde bewogen, das Label «Kinderfreundliche Gemeinde» zu erlangen und was liegt euch in diesem Zusammenhang besonders am Herzen?

Irene Schurte: Es ist mir sehr wichtig, den Kindern und Jugendlichen eine Partizipationsplattform zu bieten, welche ihnen ermöglicht, sich mit eigenen Ideen und Vorstellungen einzubringen und so an der Entwicklung der Gemeinde Eschen-Nendeln mitwirken zu können. Die vielen Rückmeldungen und Inputs helfen auch massgeblich bei der Umsetzung der Massnahmen des Aktionsplanes. Ich möchte mich an dieser Stelle für die zahlreichen und interessanten Rückmeldungen bedanken.

Professor Bumbastic in Aktion



Labelübergabe an die Gemeinde Eschen-Nendeln

Tino Quaderer: Uns als Gemeinde ist es eine Herzensangelegenheit, jungen Menschen durch ihre Beteiligung in verschiedenen Prozessen eine Stimme zu geben. Die Anliegen der Kinder und Jugendlichen umzusetzen ist eine Herausforderung, der wir uns gerne stellen. Wir kennen uns als Gemeinde klar zur Kinderfreundlichkeit.

Wir möchten wissen, welche Themen Kinder und Jugendliche beschäftigen und sie vermehrt auch in politische Themen mit einbeziehen, darum ist auch der Direktkontakt, welchen wir über die Koordinations- und Kontaktstelle der Gemeinde bieten, immens wichtig.

Die Ideen und Rückmeldungen der Kinder und Jugendlichen unserer Gemeinde sind uns wichtig. So wurden Ideenboxen (Briefkästen) an verschiedenen Schulstandorten (Gemeindeschulen Eschen und Nendeln, Schulzentrum Unterland) eingerichtet, wo die Kinder und Jugendlichen von Eschen und Nendeln ihre Ideen, Wünsche und Zukunftspläne schriftlich festhalten und einwerfen können.

Weitere Möglichkeiten für die Kinder und Jugendlichen ihr Feedback zu übermitteln, bestehen auf der Website der Gemeinde oder per QR-Code.

Aufgrund diverser Rückmeldungen und Inputs wurden bereits unterschiedliche, kleinere und grössere Massnahmen umgesetzt wie zum Beispiel: Rutschbahn bei der Römermauer in Nendeln, Spielplatz an der Primarschule in Eschen, Dorfspielplatz, Getränkeautomat im Dorfzentrum, mobiler Pumptrack in Eschen und Nendeln, Broschüre mit Angeboten der Frühen Förderung in Eschen-Nendeln sowie diverse Anlässe und Angebote zusammen mit der Offenen Jugendarbeit unter der Leitung von Marcel Lampert.

Text: Annette Hoop und Selina Marxer,
Fotos: Gemeindeschulen Eschen-Nendeln und
Michael Zanghellini

«Ortsbus» Eschen bis Ende 2026 verlängert

Seit 2020 wird die Linie 31 der Liemobil zwischen Eschen Dorfplatz und Bendern Post über die Eschner Hanglagen geführt. Auf diese Weise erfüllt die umgeleitete Linie 31 mit den drei Haltestellen «Primarschule Eschen», «Kindergarten Schönbühl» und «Rofenbergkapelle» die Funktion eines Ortsbusses für die Eschner Hanglagen.

Nachdem die Nutzung der umgeleiteten Linie 31 anfänglich überschaubar war – unter anderem infolge des generellen Rückgangs der ÖV-Nutzung während der Corona-Pandemie – sind die Nutzungszahlen seither kontinuierlich gestiegen. Für das Jahr 2023 konnte

beispielsweise gegenüber dem Vorjahr eine deutliche Steigerung der generellen Nutzung um rund 69 % verzeichnet werden. Insgesamt wurden so an den drei erwähnten Haltestellen der Linie 31 rund 5'200 Einstiege und rund 6'300 Ausstiege verzeichnet.

Parallel zur erfreulichen Steigerung der Nutzung konnte dagegen der Preis für die Umleitung der Linie 31 mit der Liemobil von anfänglich rund CHF 44'000.00 pro Jahr im 2020 auf nunmehr rund CHF 30'000.00 pro Jahr reduziert werden. Vor diesem Hintergrund hat der Gemeinderat eine Verlängerung der Linie 31 über die Eschner Hanglagen bis Ende 2026 beschlossen.

Text: Tino Quaderer

Aktueller Stand Tiefbauprojekte

Die Gemeinde Eschen-Nendeln investiert zur Sicherstellung von künftigen Anforderungen aus Gesellschaft und Wirtschaft jährlich in den Bereich Tiefbau und Inf-

rastruktur. Einerseits werden neue Erschliessungsprojekte erstellt und andererseits das bestehende Werkleitungs- und Strassennetz erneuert bzw. ausgebaut.

Text: Nenad Andrejic

Projekte: in Planung, in Ausführung und abgeschlossen	Baubeginn	voraussichtliches Bauende	Status
Rheinstrasse: Strassenbau (in Zusammenarbeit mit dem ATG)	Februar 2023	Frühling 2024	in Ausführung
Britschenstrasse: Neubau	Frühling 2023	Frühling 2024	in Ausführung
Pfarrer Ludwig Jenal-Weg: Neubau Fusswegverbindung	Frühling 2023	Frühling 2024	in Ausführung
Loamgruabweg: Neubau Fusswegverbindung	Frühling 2024	Sommer 2024	in Ausführung
Sebastianstrasse, Bereich Clunia: Werkleitungs- und Strassenausbau / Deckbelagsarbeiten	Sommer 2023	Herbst 2024	in Ausführung
Kohlplatz: Werkleitungs- und Strassenausbau (in Zusammenarbeit mit dem ATG)	Frühling 2024	Sommer 2025	in Ausführung
Sebastianstrasse, Bereich Kapelle bis Kreuzung Schulstrasse: Werkleitungs- und Strassenausbau	Sommer 2024	Sommer 2025	in Planung
Gossmadweg: Werkleitungs- und Strassenausbau	Herbst 2024	Herbst 2025	in Planung
Brühlgasse: Werkleitungs- und Strassenausbau	Winter 2024	Herbst 2025	in Planung

Kapelle in Nendeln wird saniert

Seit einigen Jahren zeichnet sich ab, dass bei der 1935 erbauten Kapelle St. Sebastian in Nendeln umfassender Sanierungsbedarf besteht. Vor diesem Hintergrund und auf Basis einer Gebäudeanalyse aus dem Jahr 2023 hat der Gemeinderat einen Kredit über CHF 1.75 Mio. bewilligt. Damit ist der Weg frei, um die Kapelle ab Mitte 2024 zunächst aussen und danach in einer zweiten Phase ab zirka Mitte 2025 innen zu sanieren.

Nachdem der Bau des Begegnungszentrums «Clunia» samt dem St. Sebastian-Platz abgeschlossen werden konnte, steht entsprechend der längerfristigen Finanzplanung der Gemeinde nun die Sanierung der Kapelle an.

Bericht zeigt diverse Mängel auf

Diese weist erheblichen Sanierungsbedarf auf, der 2023 anhand einer Gebäudeanalyse im Detail eruiert wurde. Für diese Analyse wurde der Facharchitekt Alex Wohlwend aus Eschen beigezogen, der sich unter anderem auf denkmalgeschützte Bauten spezialisiert hat – schliesslich steht die Kapelle seit dem Jahr 2012 unter Denkmalschutz.

Erbaut wurde die Kapelle 1935 und ist in ihrem baulichen Zustand Ausdruck der damaligen Zeit, die durch knappe finanzielle Ressourcen geprägt war. Entsprechend wurde die Kapelle damals unter anderem durch Geld- und Materialspenden der Bevölkerung realisiert: Verwendet wurde, was zur Verfügung stand. Ein erster Sanierungsschritt wurde 1968 bis 1970 durchgeführt und ein weiterer erfolgte Anfang der 90er Jahre. Seither wurden nur notwendige Reparaturen und Auswechslungen vollzogen respektive teilweise die Ausstattung vervollständigt.

Sanierung in zwei Phasen

Ziel der nun anstehenden Sanierung ist demnach einerseits eine bauphysikalische Ertüchtigung des Bauwerks, andererseits aber auch eine Aufwertung des Erscheinungsbildes. Dieses soll, wo möglich und sinn-

voll, wieder näher an den Originalzustand von 1935 herangeführt werden. Des Weiteren beinhaltet das Sanierungsprojekt auch eine Verbesserung der Zugänglichkeit, so soll der Zugang zur Kapelle behindertentauglich gemacht werden.

Diese und weitere Sanierungselemente werden in zwei Phasen unterteilt. In einem ersten Schritt werden ab Mitte 2024 die Aussen Elemente der Kapelle saniert sowie der Aussenraum gestaltet. Danach wird in einem zweiten Sanierungsschritt im 2025 der Innenraum saniert. Während der ersten Sanierungsphase ist eine Nutzung der Kapelle weiterhin möglich. Während der zweiten Phase, der Innensanierung, wird es zu Einschränkungen in der Nutzung kommen. Über diese wird dann im Verlauf des Jahres 2025 frühzeitig im Detail informiert.

Um die Kapellensanierung zu begleiten, hat der Gemeinderat eine Baukommission unter dem Vorsitz des Gemeindevorstehers eingesetzt. Einsitz haben ferner: der Pfarrer, die Bauverwaltung, ein Gemeinderatsmitglied sowie der Denkmalschutz.

Text: Tino Quaderer

Alte Fotos des Innenraums gesucht

Im Rahmen des Bauprojektes ist die Gemeinde an Fotos interessiert, die möglichst den Originalzustand des Innenraums der Kapelle in den ersten Jahrzehnten nach der Fertigstellung zwischen den Jahren 1935 bis 1970 zeigen. Sollten Sie entsprechende Fotos haben oder kennen, möchten wir Sie bitten, mit der Gemeindeverwaltung Kontakt aufzunehmen unter verwaltung@eschen.li oder +423 377 50 10.

Neues von der Jugendarbeit

Mädchenarbeit Unterland

Erster Programmpunkt im neuen Jahr war das «Muffins backen», welches am 27. Januar im Jugendtreff Eschen stattgefunden hat. Insgesamt 17 Mädchen waren mit viel Eifer dabei, ihre Backkünste zu erproben und weiterzugeben. Nach dem Mitbringen der eigenen Rezepte wurde gemeinsam entschieden, welche Muffins zubereitet werden sollten. Die Mädchen zeigten dabei sehr viel Kreativität und übernahmen auch die Verantwortung, sobald das eigene Rezept an der Reihe war. Am Ende wurden vier verschiedene Muffin-Sorten gewählt und gebacken. Die Ergebnisse liessen sich sehen und vor allem schmecken.

Zum ersten Mal fand am 24. Februar in Eschen der «Mädchentreff» statt. Insgesamt wurde dieser von zehn Mädchen besucht. Aufgeregt wurden alle Angebote des Treffs in vollen Zügen genutzt. Die Mädchen genossen es, den Jugendtreff nur für sich zu haben.

Personelles

Seit dem 1. November 2023 ist Priscila Leiva Lopez Teil des Teams der Offenen Jugendarbeit (OJA) Eschen-Nendeln. Mit einem Abschluss in Sozialer Anthropologie widmet sie sich seit einem Jahr mit Leidenschaft der Offenen Jugendarbeit in Liechtenstein.

Ihre kulinarische Passion spiegelt sich in ihrer Liebe zum Kochen wider, wobei sie stets offen für neue Geschmackserlebnisse bleibt. Ihr Esstisch reflektiert den Genuss und die kulturelle Vielfalt.

Sie ist glücklich, dass sie im Jugendtreff der Gemeinde Eschen-Nendeln, wo sie sich sehr willkommen fühlt, arbeiten darf. Sie ist dankbar und freut sich auf weitere schöne Momente, Begegnungen und Projekte, die sie als Jugendarbeiterin zukünftig miterleben und begleiten wird.

Weiter ist Kai Tschirky seit dem 1. Februar und bis zum 15. September im Rahmen eines Praktikums der Ostschweizer Fachhochschule bei der OJA im Einsatz.

Was war – was kommt

Beim Monsterkonzert in Eschen war das Team der OJA unterwegs, um auf die Gefahren der K.O.-Tropfen aufmerksam zu machen. Unter dem Slogan «Mini Drinks, mini Frunda. I luag druf» der Suchtpräventionskampagne des Amtes für Soziale Dienste konnten die



Priscila Leiva Lopez

Jugendarbeiter/-innen viele wortvolle Gespräche mit den Besucherinnen und Besuchern führen.

Für ihre Kreativität und ihr Engagement beim Weihnachtsbasteln erhielten die Jugendlichen ein kleines Dankeschön in Form eines Besuchs der Kartbahn in Nendeln. Nach actiongeladenen Rennen konnte bei einem leckeren Essen gemeinsam der spannende Nachmittag Revue passieren lassen.

Zwei grosse Projekte werden das Team der OJA neben dem Treffbetrieb in diesem Jahr noch beschäftigen. Zum einen das Projekt «Verkehrsschilder der Gerechtigkeit», in welchem die Auseinandersetzung mit Werten wie Soziale Gerechtigkeit, Rücksicht, Respekt, Nachhaltigkeit sowie Enkeltauglichkeit gefördert werden sollen. Zum anderen in Zusammenarbeit mit dem DOJ (Dachverband der offenen Kinder- und Jugendarbeit Schweiz) und der Fachhochschule Ostschweiz wird das Team an einem Tabak- und Nikotinpräventionsprojekt mitarbeiten, welches zum Ziel hat, ein Best-Practice-Modell für die Jugendarbeit zu erstellen.

Die Stiftung OJA hat eine neue Website. Unter www.oja.li gibt es alle Informationen rund um die Offene Jugendarbeit in Liechtenstein. Neben aktuellen Blogbeiträgen und Profilen der Jugendarbeiter/-innen gibt es spektakuläre 360°-Aufnahmen aus den verschiedenen Jugendtreffs.

Text und Foto: Jugendarbeit Eschen-Nendeln

Mitarbeit in der digitalen Zusammenarbeit der Gemeinden

Die erforderliche Transformation der Gemeinden zum digitalisierten Dienstleister aufgrund der bekannten Treiber wie gesellschaftlicher Entwicklung, eGov-Gesetzgebung und Kundenbedürfnissen erfordert angemessene personelle und finanzielle Ressourcen, um diese Entwicklung zu ermöglichen und effektiv zu koordinieren. Vor diesem Hintergrund fassten im Herbst 2022 sämtliche Gemeinden den Beschluss, die bisherige Kooperation der Gemeinden im Bereich der IT zu intensivieren und ein Digitalisierungsprogramm inklusive einer neuen Organisationsstruktur in Angriff zu nehmen.

Die bisherigen Arbeiten im Programm «DIDI» haben aufgezeigt, dass die anstehenden Arbeiten für die Liechtensteiner Gemeinden in den nächsten Jahren deutlich aufwendiger werden als bislang geplant und dass es mittelfristig unausweichlich ist, zusätzliche Personalressourcen für die anstehenden Herausforderungen im Digitalisierungsbereich aufzubauen. Auf

Basis dieser Ausgangslage macht es Sinn, wenn die Gemeinden hierfür gemeinsame Personalressourcen aufbauen, da alle Gemeinden dieselben Applikationen nutzen und vor denselben IT-Herausforderungen stehen.

Entsprechend sollen für die nächsten Jahre die benötigten Mittel eingeplant und die Schaffung und Besetzung zweier zusätzlicher Stellen (2 x 100 %) für alle elf Gemeinden in Angriff genommen werden. Die beiden neu zu besetzenden Stellen werden schwerpunktmässig die Koordination und Fachverantwortung der Themen im Zusammenhang mit der Nutzung, dem Einsatz und der Weiterentwicklung zentraler Fachapplikationen wahrnehmen.

Der Gemeinderat begrüsst die verstärkte Zusammenarbeit der elf Gemeinden im Bereich der digitalen Transformation und hat die entsprechenden Beschlüsse im Februar 2024 freigegeben. Für die Gemeinde Eschen-Nendeln ist mit Mehrkosten von rund CHF 45'000.00 pro Jahr zu rechnen.

Text: Philipp Suhner, Foto: iStock





Luftaufnahme Strassenknoten Kohlplatz – Heragass

Umfassende Sanierung des Bereichs Kohlplatz

Der Kohlplatz in Eschen liegt am östlichen Siedlungsgebiet von Eschen und erstreckt sich vom Prestakreisel bis zur Fallsgass respektive der Gemeindegrenze zu Mauren. Es handelt sich dabei um eine Landstrasse, welche die Gemeinde Eschen-Nendeln mit der Gemeinde Mauren-Schaanwald verbindet und ebenfalls die Gebiete Dr. Albert Schädler-Strasse, Hub und Heragass innerhalb der Gemeinde erschliesst. Dieser Strassenbereich wird in den kommenden zwei Jahren umfassend saniert. Diese Sanierung wird in zwei Phasen durchgeführt: Bis Winter 2024 stehen die Sanierungen der Werkleitungen und der Strassen des südlichen Teils im Vordergrund, bevor dann Anfang 2025 mit den Arbeiten im nördlichen Teil begonnen wird.

Das Land Liechtenstein tritt innerhalb des Projektes als Hauptbauherrin auf, welche für den Strassenoberbau, die Strassenentwässerung, Pflasterung und den Belagsbau verantwortlich ist. Die Gemeinde Eschen-Nendeln wird im Bereich der Landstrasse eine neue Meteorwasserleitung erstellen und die Heragass auf einer Länge von zirka 100 m umfassend, inklusive der Werkleitungen und der Strassenbeleuchtung, sanieren. Liechtenstein Wärme und die Liechtensteinischen Kraftwerke werden ihre Netzinfrastrukturen ausbauen, während die Wasserversorgung ihre Leitung erneuern, neue Hy-

dranten setzen und die angrenzenden Grundstücke neu erschliessen wird. Während den verschiedenen Bauphasen kommt es rund um den Baustellenperimeter zu temporären Behinderungen und Umleitungen des Verkehrs.

Der Strassenknoten Kohlplatz – Heragass soll im Zuge des Sanierungsprojekts mit einer strassenbegleitenden Bepflanzung gestalterisch aufgewertet werden. Es werden verschiedene Hochstämme neu eingepflanzt, was zu einer Steigerung der Aufenthaltsqualität führt und dazu einlädt, sich dort zu verweilen. Zusätzlich wird dem Verkehrsteilnehmenden durch die neue Bepflanzung die Einfahrt in das Ortsgebiet signalisiert. Im Zuge dieser Aufwertung werden auch die zwei bestehenden Bushaltestellen nach den heute gültigen Standards modernisiert.

Baubeginn

Die Bauarbeiten starteten Anfang April 2024. Aufgrund der Komplexität der Arbeiten werden diese in einzelne Bauabschnitte aufgeteilt. Ziel ist es, die Bauarbeiten des Südteils bis voraussichtlich Winter 2024 abzuschliessen.

Während den verschiedenen Bauphasen kommt es rund um den Baustellenperimeter zu temporären Behinderungen und Umleitungen des Verkehrs.

Text: Walter Fussi und Nenad Andrejic

Finanzplan 2024-2027

Aufgrund der Finanzplanung kann in den Planjahren 2025 bis 2027 von positiven Jahresergebnissen ausgegangen werden. Bei den betrieblichen Erträgen werden, ausgehend vom Voranschlagsjahr 2024, tiefere Einnahmen erwartet. Dies aufgrund der vorgesehenen Senkungen des Gemeindesteuerzuschlags. Die Finanzplanung geht hierbei von einer Reduktion des Gemeindesteuerzuschlags auf 160 Prozent im Planjahr 2025 und einer weiteren Reduktion auf 150 Prozent im

Planjahr 2027 aus. Die Aufwendungen (vor Abschreibungen) erhöhen sich im Planungszeitraum weiter. Dies insbesondere aufgrund der weiter steigenden gesetzlichen Beitragsleistungen.

Zusammengefasst stellt sich das Jahresergebnis der Erfolgsrechnung wie folgt dar:

Erfolgsrechnung

	Rechnung 2022	Hoch- rechnung 2023	Vor- anschlag 2024	Planjahr 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027
Betrieblicher Ertrag	27'707'537	28'000'000	29'265'500	28'843'000	29'189'000	28'379'000
Betrieblicher Aufwand	-20'914'790	-22'334'500	-23'010'000	-22'884'500	-23'076'000	-23'412'000
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit vor Abschreibungen	6'792'747	5'665'500	6'255'500	5'958'500	6'113'000	4'967'000
Abschreibungen	-3'254'836	-3'881'500	-4'761'000	-4'690'000	-4'480'000	-4'560'000
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	3'537'911	1'784'000	1'494'500	1'268'500	1'633'000	407'000
Finanzertrag	106'743	210'000	215'000	115'000	115'000	115'000
Finanzaufwand	-192'254	-20'000	-18'000	-18'000	-18'000	-18'000
Finanzergebnis	-85'511	190'000	197'000	97'000	97'000	97'000
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	3'452'400	1'974'000	1'691'500	1'365'500	1'730'000	504'000

Resultat der Gesamtrechnung

Die geplanten Nettoinvestitionen belaufen sich für den Zeitraum 2025 bis 2027 auf durchschnittlich CHF 5.7 Millionen pro Jahr. Diese können nicht vollständig durch den laufenden Cashflow gedeckt werden. Somit

ergibt sich für den Zeitraum 2025 bis 2027 gesamthaft ein Fehlbetrag in der Gesamtrechnung von CHF 0.8 Millionen. Der Selbstfinanzierungsgrad liegt in den Planungs Jahren durchschnittlich bei 99 Prozent.

Gesamtrechnung

	Rechnung 2022	Hoch- rechnung 2023	Vor- anschlag 2024	Planjahr 2025	Planjahr 2026	Planjahr 2027
Ergebnis aus betrieb- licher Tätigkeit	3'537'911	1'784'000	1'494'500	1'268'500	1'633'000	407'000
Finanzergebnis	-85'511	190'000	197'000	97'000	97'000	97'000
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
Ergebnis der Erfolgsrechnung	3'452'400	1'974'000	1'691'500	1'365'500	1'730'000	504'000
Abschreibung Ver- waltungsvermögen	2'942'829	3'569'500	4'449'000	4'378'000	4'168'000	4'248'000
Nettoinvestitionen	-6'094'219	-11'083'500	-6'720'500	-6'910'000	-6'250'000	-4'020'000
Ergebnis der Gesamtrechnung	301'010	-5'540'000	-580'000	-1'166'500	-352'000	732'000

Das Wichtigste in Kürze

Die wichtigsten Feststellungen zur Finanzplanung können wie folgt zusammengefasst werden:

- Die Finanzplanung 2024 bis 2027 basiert auf einem Gemeindesteuerzuschlag von 170 Prozent im 2024, einem Gemeindesteuerzuschlag von 160 Prozent in den Jahren 2025 und 2026 und einem Gemeindesteuerzuschlag von 150 Prozent ab dem Kalenderjahr 2027.
- Der Jahresgewinn im Zeitraum 2025 bis 2027 beträgt durchschnittlich CHF 1.2 Millionen pro Jahr, der Finanzierungsfehlbetrag liegt durchschnittlich bei CHF 0.3 Millionen pro Jahr.
- Der Selbstfinanzierungsgrad liegt im Planungszeitraum 2025 bis 2027 zwischen 83 und 118 Prozent. Der Mittelwert liegt bei 99 Prozent.
- Das betriebliche Ergebnis (vor Abschreibungen) verschlechtert sich aufgrund der vorgesehenen Steuerenkungen und den gleichzeitig steigenden Aufwendungen.
- Die Erträge aus Steuern und Finanzausgleich machen in den Planjahren durchschnittlich 83.9 Prozent der betrieblichen Erträge aus. Entsprechend

stark reagieren die betrieblichen Erträge auf eine Anpassung des Gemeindesteuerzuschlags.

- Die Aufwendungen (vor Abschreibungen) erhöhen sich in den Planjahren im Vergleich zum Budgetjahr 2024. Die vorgesehene Reduktion im Sachaufwand vermag die steigenden Beitragsleistungen nicht auszugleichen.

Die geplanten Nettoinvestitionen belaufen sich im Zeitraum 2025 bis 2027 auf durchschnittlich CHF 5.7 Millionen pro Jahr und können im Wesentlichen in folgende Sparten unterteilt werden:

- Hochbauten CHF 0.5 Millionen; (Sanierung Kapelle Nendeln)
- Tiefbauten CHF 12.2 Millionen; (Strassen, Sanierung Sportpark Eschen-Mauren, Urnenwand Friedhof etc.)
- Mobilien CHF 0.6 Millionen; (Ersatz diverser Fahrzeuge, LED-Anzeigen etc.)
- Investitionsbeiträge CHF 3.8 Millionen (Wasserversorgung Unterland, Abwasserzweckverband, LAK etc.).

Text: Domenic Eggimann

Überbauungs- und Gestaltungspläne in der Gemeinde Eschen-Nendeln

Um eine geordnete, nachhaltige und ansprechende bauliche Entwicklung sicherzustellen, stehen der Gemeinde die Instrumente der Überbauungs- und Gestaltungsplanung zur Verfügung. Im Gegensatz zum Zonenplan, welcher das gesamte Gemeindegebiet abdeckt und bestimmten Nutzungszonen zuweist, sind Überbauungs- und Gestaltungspläne auf ein engeres Gebiet wie ein Quartier oder wenige Grundstücke begrenzt.

Gemäss Baugesetz bezweckt der Überbauungsplan die Sicherstellung der geordneten und haushälterischen baulichen Entwicklung und regelt insbesondere die Bauweise, die Erschliessung und die Parkierung sowie die Freiraumgestaltung. Der Gestaltungsplan ist noch etwas konkreter und sichert das Konzept einer Gesamtüberbauung mit einer ortsbaulich und architektonisch besseren Gestaltung projektmässig bis in die Einzelheiten. Dadurch entstehen Vorteile sowohl für die Bauherrschaft als auch für die Öffentlichkeit und die Gemeinde.

Ortsbauliche und öffentliche Mehrwerte entstehen beispielsweise, wenn ein öffentlicher Freiraum, ein Quartierplatz oder auch wichtige Strassen- oder Wegverbindungen gesichert werden können. Auch ein erhöhter Grünflächenanteil im Gegenzug zu grösseren Gebäudevolumen kann ebenfalls einen ortsbaulichen Mehrwert darstellen. Die Erarbeitung von Überbauungs- und Gestaltungsplänen erfolgt daher immer im engen Austausch zwischen Gemeinde und Bauherrschaft, was der Gemeinde beträchtliche Mitsprachemöglichkeiten gewährt.

Die Gemeinde Eschen-Nendeln möchte mit Überbauungs- und Gestaltungsplänen insbesondere die ortsbauliche Entwicklung an zentralen Orten oder entlang wichtiger Verkehrsachsen sichern. Daher wird dabei das Hauptaugenmerk auf die Dorfzentren sowie auf die hochfrequentierten Strassenzüge (Essanestrasse, Churer- und Feldkircher Strasse) gelegt. In den vergangenen Jahren konnten so bereits an verschiedensten Orten Projekte entstehen bzw. sind noch einige aktuell in Planung und werden in den nächsten Jahren zur Weiterentwicklung des Ortsbildes beitragen. Nachfolgend ein Auszug davon:

Gestaltungsplan Kreuz – genehmigt und in Kraft seit 2016

Im Zentrum von Eschen steht auf einer Baurechtsparzelle der Gemeinde das Haus Sozialfonds Kreuz, mit Wohnungen, Servicedienstleistungen, Gastronomie (PAP) und Geschäftsräumlichkeiten, welches sich architektonisch optimal in das bestehende Ortsbild einfügt. So konnte ein erheblicher Mehrwert für das Ortszentrum geschaffen werden.

Gestaltungsplan Essanecenter (Migros) – genehmigt und in Kraft seit 2020 (angepasst 2023)

Dem neuen Essanecenter an der Essanestrasse liegt ein Gestaltungsplan zugrunde. Es konnten einerseits die erforderlichen Flächen für den künftigen Mobilitätskorridor Essanestrasse freigehalten werden und gleichzeitig wurde mit dem Pfarrer Ludwig Jenal-Weg eine wichtige Fuss- und Radwegverbindung ins Dorfzentrum Eschen gesichert. Die publikumsorientierten Nutzungen im Erdgeschoss entsprechen der angestrebten Entwicklung entlang der Dienstleistungsmeile Essanestrasse.

Überbauungsplan Gossmad (Coop) – genehmigt und in Kraft seit 2023

Im Gebiet Gossmad entsteht aktuell eine neue Überbauung mit Wohnungen und Geschäftsnutzungen. Hier liegt ein Überbauungsplan zugrunde, mit welchem eine bessere Verteilung der Wohn- und Gewerbenutzungen erfolgt. So entsteht im Erdgeschoss ein Ladengeschäft entlang der Essanestrasse und die rückwärtige Gewerbehalle dient als Abgrenzung zur Arbeitszone (Elrec). Die Flächen für den künftigen Mobilitätskorridor wurden dabei gesichert und eine Bündelung der Zufahrten auf die Essanestrasse erreicht, welches ein zentrales Interesse der öffentlichen Hand darstellt.

Gestaltungsplan Marian's Bündt – genehmigt und in Kraft seit 2024

Das Projekt Gestaltungsplan Marian's Bündt liegt im Eschner Hinterdorf. Aufgrund der Lage in diesem ortsbaulich wertvollen Teil des Eschner Zentrums war die baulich gute Eingliederung ein zentrales Anliegen. Es

sollen drei neue Mehrfamilienhäuser entstehen. Dabei orientiert sich die Positionierung an den umliegenden Nachbarsgebäuden, sodass sich das neue Gebilde gut in die umliegende Siedlung eingliedert. Durch die Anpassung an die gegebenen ortsüblichen Strukturen wie Dachform, Ausrichtung der Gebäude, Materialisierung etc. soll das Ortsbild des Hinterdorfs gewahrt und gleichzeitig durch eine grosszügigere Bauweise angemessen modernisiert werden. Ein öffentlicher Vorplatz sowie ein grosszügiger Innenhof stellen öffentliche und ortsbauliche Mehrwerte dar.



Gestaltungsplan Marian's Bündt: Visualisierung des Richtprojekts

Überbauungsplan Essane-Ost – vom Gemeinderat bereits verabschiedet, Genehmigung ausstehend

Für das Gebiet zwischen dem neuen Essanecenter und dem Kohlplatz wurde ebenfalls ein Überbauungsplan erlassen, welcher die wichtigsten Grundsätze und Leitplanken für eine künftige Bebauung der Grundstücke definiert. Die rückwärtige Erschliessung wird über die neu erstellte Britschenstrasse gesichert. So sollen die Zu- und Wegfahrten auf die Essanestrasse gebündelt werden. Der Überbauungsplan erstreckt sich über mehrere Grundstücke, wodurch insbesondere auch die Interessen der Eigentümer kleinerer Grundstücke berücksichtigt und gewahrt werden konnten.

Überbauungsplan Jura Trust – vom Gemeinderat bereits verabschiedet, Genehmigung ausstehend

Dem Überbauungsplan Jura Trust an der Essanestrasse ging ein Architekturwettbewerb voraus. Mit dem Überbauungsplan Jura Trust werden die wichtigsten Inhalte des Siegerprojekts gesichert. So soll die hochstehende Architektur einen Beitrag zur Entwicklung der Dienstleistungsmeile leisten. Zudem konnte der Mobilitätskorridor gesichert werden und die Zufahrten erfolgen über eine bereits bestehende Zufahrtsstrasse. Des Weiteren stellt die Ansiedelung von Finanzunternehmen ein zentrales Interesse der Gemeinde Eschen-Nendeln dar.

Gestaltungsplan Essane-West (Knoten Silligatter) – vom Gemeinderat bereits verabschiedet, Genehmigung ausstehend

Der Gestaltungsplan Essane-West an der Essanestrasse bezweckt die Neubebauung eines heute ungenügend genutzten Gebiets im Bereich der Kreuzung Essanestrasse und Silligatter. Zentrales Element ist ein grosszügiger halböffentlicher Innenhof. Die Architektur der Bebauung soll den Auftakt der Dienstleistungsmeile Essanestrasse markieren. Wichtige Elemente sind zudem die Sicherung des Mobilitätskorridors, die Bündelung der Zufahrten sowie die publikumsorientierten Nutzungen in den Erdgeschossen. Ein positiver Impuls auf die Entwicklung der Essanestrasse als Dienstleistungsmeile wird erwartet.

Gestaltungsplan Ofakachla, Feldkircher Strasse – in Bearbeitung

Aktuell in Erarbeitung befindet sich ein Gestaltungsplan zur Entwicklung des zentralgelegenen Gebietes in Nendeln vis-à-vis dem Hagen-Haus. Es soll eine gesamtheitliche, qualitativ hochwertige Bebauung an ortsbaulich bedeutender Lage im Kern von Nendeln entstehen. Durch die markante Überbauung soll zusammen mit dem Hagen-Haus eine neue Eingangspforte in den Kern von Nendeln entstehen. Darüber hinaus wird der Korridor für eine künftige Strassenraumgestaltung der Feldkircher Strasse gesichert. Angestrebt wird die Schaffung von modernem Wohnraumangebot sowie publikumsorientierten Nutzungen und Synergien mit dem Hagen-Haus zur Belebung des Ortskerns. Damit leistet der Gestaltungsplan Ofakachla einen wichtigen Beitrag zu Kernentwicklung von Nendeln.

*Text: Walter Fussi und SLIV AG,
Visualisierung: Frickbau AG*

Infrastrukturplanung 2024-2027

In der Strassen- und Werkleitungsinfrastruktur sind beträchtliche Werte gebunden. Dementsprechend machen der Unterhalt und die Instandsetzung von Strassen, Werkleitungen und Kunstbauten einen wesentlichen Teil des Gemeindebudgets aus. Der Infrastrukturplan dient der Priorisierung und einer langjährigen Finanzplanung von zukünftigen Tiefbauten. Dieses Instrument hat sich seit 1998 in Tabellenform und seit 2005 ergänzend dazu in Form eines Planes bestens bewährt. Zuletzt wurde der Infrastrukturplan (Version 6) an der Gemeinderatssitzung vom 28. März 2018 genehmigt.

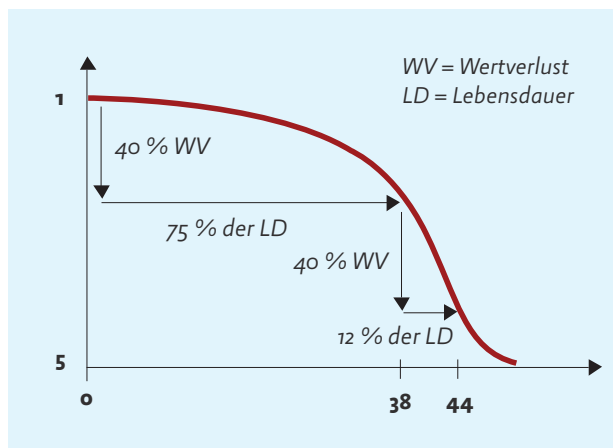
Um gesamthaft einen bestmöglichen Überblick über den baulichen Zustand der Infrastruktur zu erhalten, die künftigen Erhaltungsmaßnahmen bedarfsgerecht festzulegen und nicht zuletzt die erforderlichen Finanzen in Form einer Mehrjahresplanung optimal kalkulieren zu können, sind die Verantwortlichen auf fundierte Grundlagen und Werkzeuge angewiesen. Damit diese Ziele erreicht werden können, hat die Gemeinde Eschen-Nendeln zusammen mit dem Ingenieurbüro Sprenger & Steiner Anstalt die gemeindeeigenen Infrastrukturanlagen, im Wesentlichen bestehend aus Strassenkörper und Randsteinen, Abwasserleitungen sowie Beleuchtungskonstruktionen, erfasst und deren Beschaffenheit aufgrund systematischer Erfassung der in Normen definierten Zustands- und Schadensbilder analysiert. Zusätzlich wurden auch die Wasserversorgungsleitungen der Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU) erfasst und beurteilt.

Um die Infrastrukturwerte professionell bewirtschaften zu können, sind folgende Kennwerte von zentraler Bedeutung:

- Neuwert / Zeitwert / Wiederbeschaffungswert
- Jährlicher Wertverlust
- Jährliche Instandhaltungs- und Instandsetzungskosten
- Zeitpunkt, zu dem eine Instandsetzung voraussichtlich notwendig wird

Ein verzögerter Unterhalt wirkt sich negativ auf die späteren Sanierungs- resp. Werterhaltungskosten aus. Der Wertverlust verläuft keineswegs linear. Der Zustand einer korrekt dimensionierten Strasseninfrastruktur vermindert sich in den ersten 75 % ihrer Lebensdauer um lediglich 40 %. Wenn von einer durchschnittlichen

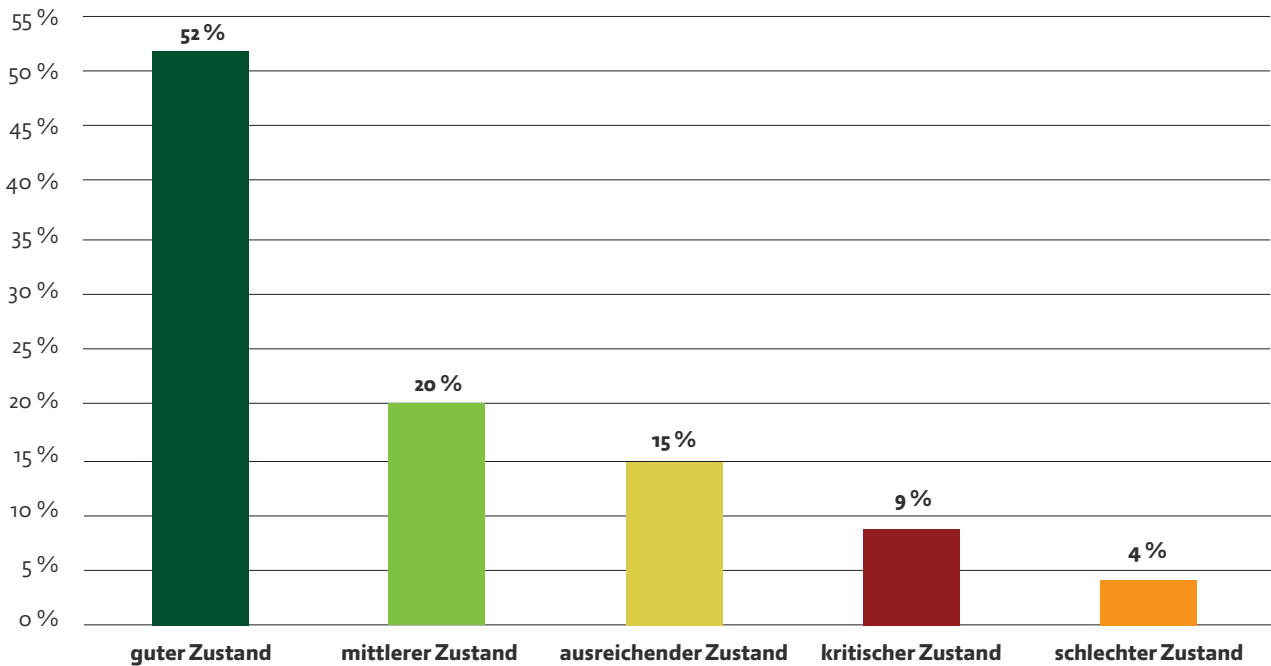
Lebensdauer von rund 50 Jahren ausgegangen wird, erfolgt die optimale Werterhaltung, wenn sie rund alle 40 Jahre vorgenommen wird. Die nachfolgende Grafik zeigt, wie sich der Zustand einer Strasse im Verlaufe ihrer Lebensdauer verändert.



Der Wiederbeschaffungswert der Gemeindestrassen, des Leitungsnetzes der Gemeindekanalisation sowie der Wasserversorgung (Anlagen der WLU) – wohlge-merkt ohne Berücksichtigung der Sonderbauwerke – lässt sich ungefähr wie folgt beziffern:

Strassenkörper und Randsteine	rund CHF 70 Mio.
Kanalisationsleitungen (ohne Sonderbauwerke)	rund CHF 90 Mio.
Strassenbeleuchtung	rund CHF 5 Mio.
Wasserleitungen (ohne Sonderbauwerke)	rund CHF 60 Mio.
Total	rund CHF 225 Mio.

Der Strassenspiegel zeigt, dass 72 % aller Strassen einen «guten» bis «mittleren» Zustand aufweisen. 15 % der Strassen befinden sich in einem «ausreichenden» Zustand. Der Rest, 13 %, befindet sich in einem «kritischen» bis «schlechten» Zustand. Erfahrungsgemäss



Strassenspiegel – Zustand der bestehenden Strasseninfrastruktur (Strassenkörper und Randsteine)

sollten sich weniger als 20 % aller Strassen in den Bereichen «ausreichend», «kritisch» und «schlecht» befinden. Jedoch befinden sich 28 % der Eschner und Nendler Strassen in diesen Bereichen, daher sollte der Unterhalts- bzw. Erneuerungsbedarf in den nächsten zehn Jahren etwas erhöht einkalkuliert werden.

Der neu erarbeitete Infrastrukturplan 2024-2027 ist ein wertvolles Instrument, um Entscheidungen über Investitions- und Unterhaltmassnahmen im Tiefbaubereich treffen zu können. Der recht aufwendige Prozess für die Erarbeitung der Grundlage soll sich in

Zukunft mehrfach auszahlen, da die Gemeinde nun die richtigen Massnahmen am richtigen Ort zum möglichst optimalen Zeitpunkt in Angriff nehmen kann. Ebenfalls dient die Grundlage als wichtige Basis für den langfristigen Finanzplan der Gemeinde. Der vorliegende Infrastrukturplan 2024-2027 wurde Anfang dieses Jahres vom Gemeinderat genehmigt und soll ständig aktualisiert sowie alle vier Jahre neu genehmigt werden.

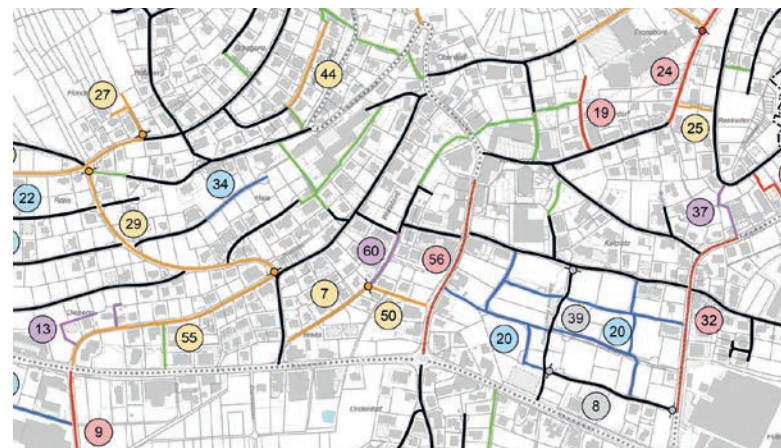
Text: Walter Fussi,

Grafiken und Pläne: Sprenger & Steiner Anstalt

Ausschnitt Koordinationsplan
(Bewertung Strassen und Werkleitungen)



Ausschnitt Massnahmen und Finanzplan mit Prioritätsstufen
1 bis 4 (grün, gelb, rot und blau)



Personelles aus der Gemeindeverwaltung

Jubilare

35
Jahre



Konstantin Ritter
Hauswart Mehrzweckgebäude
1. April 2024

25
Jahre



Walter Beck
Mesmer Kapelle St. Sebastian /
Hauswart
Primarschule Nendeln
1. Mai 2024

15
Jahre



Horst Schönrock
Mitarbeiter Werkbetrieb
18. Februar 2024

10
Jahre



Marc Walser
Hauswart Primarschule
Nendeln
1. April 2024

5
Jahre



Tino Quaderer
Gemeindevorsteher
1. Mai 2024

Neu
dabei



Claudia Lins
Sachbearbeiterin
Seniorenkoordination /
Gemeindekanzlei 80 %
1. Februar 2024

Neu
dabei



Arbnore Ajgeraj
Mitarbeiterin Reinigung 50 % PSE
1. März 2024

Neu
dabei



Sabrina Hasler
Mitarbeiterin Reinigung 50 %
Gemeindezentrum / Clunia
1. März 2024

Pensionierungen

Folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben in den vergangenen Monaten ihre wohlverdiente Frühpensionierung oder Pensionierung angetreten:

Manuela Nägele, seit 24 Jahren
Sachbearbeiterin Koordinationsstelle Alter und Gesundheit

Guido Kranz, seit 23 Jahren
Sachbearbeiter Öffentlichkeitsarbeit / Informatik

Amalia Flepp, seit 15 Jahren
Mitarbeiterin Reinigung Primarschule Eschen

Wir danken Manuela, Guido und Amalia für die wertvollen Jahre im Dienste der Gemeinde und wünschen für die Zukunft alles Gute.

FOG Unterland: Neubesetzung der Stabsleitung

Im Jahr 2016 wurde von den Gemeinden die Neuorganisation der Gemeindeführungsstäbe genehmigt und durch ein Führungsorgan Oberland und ein Führungsorgan Unterland ersetzt. Die beiden Führungsorgane arbeiten eng mit dem Landesführungsstab zusammen und die Neuausrichtung hat sich in den vergangenen Jahren durch mehr Professionalität, Qualität und Sicherheit bestens bewährt.

Aufgrund des Rücktritts des bisherigen Stabschefs auf Jahresbeginn befassten sich die Gemeindevorsteher

mit der Besetzung der vakanten Führungsposition und verständigten sich darauf, dass Martin Gerner mit den Aufgaben des Stabschefs betraut werden soll. Für den Stellvertreter-Posten stellte sich mit Reto Kieber eine weitere ausgewiesene Persönlichkeit zur Verfügung.

Die Neubesetzung wurde von allen Unterländer Gemeinden bestätigt. Neben dem Stabschef und seinem Stellvertreter gehören heute eine Reihe von Personen aus den unterschiedlichsten Bereichen als Mitglieder dem Führungsorgan Unterländer Gemeinden an.

Text: Philipp Suhner, Foto: Rudi Schachenhofer

Die Unterländer Vorsteher zusammen mit der neuen Stabsleitung des FOG-Unterland (v.l.): Dietmar Lampert, Schellenberg; Tino Quaderer, Eschen; Peter Frick, Mauren; Martin Gerner, FOG-Stabschef; Reto Kieber, FOG-Stabschef-Stv.; Christian Öhri, Ruggell und Johannes Hasler, Gamprin.





Liebe

Zivilstandsnachrichten und Jubilare

Viel Glück den Jungvermählten

12.01.2024 Christian Salzgeber und Alessia Lampert, Gamprin-Bendern

Goldene Hochzeit – 50 Jahre

05.04.1974 Josef und Hedwig Stalder-Hasler, Eschen

Wir nehmen Abschied

- 12.12.2023** Nuray Kaya, Eschen, 58 Jahre*
- 21.12.2023** Franz Xaver Hardegger, Nendeln, 78 Jahre*
- 22.12.2023** Renate Puchner, Eschen, 64 Jahre
- 06.01.2024** Leander Marxer, Eschen, 47 Jahre*
- 07.01.2024** Andreas Nutt, Eschen, 75 Jahre*
- 15.01.2024** Beat Marxer, Nendeln, 60 Jahre
- 22.01.2024** Oskar Kranz, Schaan, 66 Jahre
- 13.02.2024** Josef Sprecher, Eschen, 56 Jahre
- 20.02.2024** Erika Bernhard, Eschen, 81 Jahre
- 22.02.2024** Alois Wild, Eschen, 93 Jahre*
- 25.02.2024** Guntram Ott, Nendeln, 80 Jahre
- 06.03.2024** Ruth Biederer, Eschen, 81 Jahre
- 19.03.2024** Josefina Turtschi, Triesen, 94 Jahre
- 30.03.2024** Maria (Mitzi) Büchel-Resei, Eschen, 92 Jahre

*nicht in Eschen bestattet



Abschied

Jubilare

Wir gratulieren zum Geburtstag

80 Jahre	24.01.1944	Helmut Possath, Nendeln	
	02.03.1944	Christl Gstöhl, Eschen	
	05.03.1944	Marlene Marxer, Nendeln	
	08.03.1944	Heidi Gstöhl, Eschen	
	06.04.1944	Paul Hoch, Nendeln	
85 Jahre	20.01.1939	Josef Bilger, Nendeln	
	07.02.1939	Giovanni Zen, Eschen	
	15.02.1939	Erich Allgäuer, Eschen	
	21.02.1939	Gerlinde Wanger, Eschen	
	04.03.1939	Margot Lang, Nendeln	
90 Jahre	23.01.1934	Roland Marxer, Nendeln	
	91 Jahre	16.03.1933	Pia Meier, Eschen
	92 Jahre	30.03.1932	Danica Bogdanovic, Nendeln
	94 Jahre	27.03.1930	Anton Batliner, Eschen
	97 Jahre	04.04.1927	Ernst Wohlwend, Nendeln
99 Jahre	10.04.1925	Helena Hoop, Eschen	

Geburten

Glückwunsch zum Nachwuchs

04.12.2023	Gabriel Pereira Dos Santos , der Sabina Pereira Dos Santos, geb. Bosnic und des Rodrigo Emanuel Pereira Dos Santos, Eschen
09.12.2023	Anuk Regina Müssner , der Elisabeth Müssner und des Thomas Marxer, Nendeln
29.12.2023	Edward Wulfric Giger , der Natasha Giger, geb. Bicknell und des Lukas Giger, Eschen
03.01.2024	Julian Hoop , der Barbara Hoop, geb. Ospelt und des Samuel Hoop, Eschen
04.01.2024	Noel Asani , der Dinore Asani, geb. Behluli und des Albert Asani, Eschen
30.01.2024	Demir Hamzic , der Medina Hamzic, geb. Pudic und des Ademir Hamzic, Nendeln
01.03.2024	Emil Johann Eugen Nägele , der Sarah Nägele, geb. Marxer und des Lino Nägele, Nendeln
13.03.2024	Leon Nickolay , der Michelle Nickolay, geb. Weibel und des Niklas Nickolay, Eschen

Es werden lediglich diejenigen Daten veröffentlicht, bei denen die Zustimmung der betreffenden Personen vorliegt.

Neugestaltung der Ruhebänk-Standorte

Im Gemeindegebiet stehen zirka 65 Sitzbänke an ausgewählten Standorten. Teilweise sind dies noch alte Modelle aus Holz und mit Gussfüssen. Bereits seit zehn Jahren werden diese Modelle Schritt für Schritt durch Chromstahlbänke ersetzt. Diese Arbeit wird durch den Werkbetrieb hauptsächlich in den Wintermonaten ausgeführt. In den nächsten Jahren sollen die Sitzbank-Standorte sukzessive aufgewertet werden.

Sitzbänke sind ein Qualitätsmerkmal einer fussgängerfreundlichen Gemeinde. Mit Bänken können Begegnungsorte geschaffen werden, beispielsweise kann die Mittagspause sitzend an der frischen Luft genossen werden. Für Eltern mit kleinen Kindern sind Bänke Etappenziele. Für ältere oder gebrechliche Menschen sind Sitzbänke in regelmässigen Abständen unverzichtbar. Sitzbänke sind somit wichtige Elemente für die Verbesserung der Aufenthaltsqualität, tragen zur Belebung des öffentlichen Raums bei und machen das Zufussgehen attraktiver. Entsprechend ihrer Lage haben sie somit verschiedenste Funktionen wie warten, erholen und ausruhen.

In den kommenden sechs bis sieben Jahren wird der Werkbetrieb hauptsächlich in den Wintermonaten bemüht sein, alle diese Plätze aufzuwerten. Es ist vorgesehen, dass die Ruhebänk-Standorte neu mit Natursteinen / Natursteinpflasterungen erstellt werden, was nicht nur eine Aufwertung der Plätze darstellt, sondern auch zu einer Vereinfachung der Unterhaltsarbeiten beiträgt. Wenn es das Platzangebot zulässt, werden zusätzlich einheimische Sträucher gesetzt, um die Biodiversität zu fördern. Insektenarten wie beispielsweise Honig- und Wildbienen sowie auch Schmetterlinge,



Bereits neu gestalteter Standort im Gastelun beim Feldkreuz

Käfer, Wespen und Fliegen bekommen so eine neue Nahrungsquelle.

Text: Andreas Berlinger



Oberhalb des Fussballplatzes Nendeln, vorher...



...und nachher

«Anatolia»: Neue Geschäftsführung, bewährtes Angebot

Seit 25 Jahren ist Memik Doldur in der Gastronomie tätig. Unter anderem führte er einen türkischen Imbiss in Rapperswil. Nebenher hat er bei Ayhan Gündogdu im «Anatolia» in Nendeln ausgeholfen, wenn Not am Mann war. Die Speisekarte, der Service, die Qualität und die Gäste haben es ihm schnell angetan. So zögerte er nicht lange als sich die Chance ergab, den Betrieb zu übernehmen.

«Ayhan Gündogdu's Gäste waren immer voll des Lobes für das Angebot des «Anatolia», sagt Memik Doldur, seit dem 15. August 2023 Geschäftsführer des Gastronomiebetriebs an der Churer Strasse 39 in Nendeln. «Ich habe ihm bei der Arbeit gerne über die Schulter geschaut und konnte trotz meiner langjährigen Erfahrung in der Gastronomie noch einiges dazulernen.» Im vergangenen Jahr hat sich Gündogdu dann entschieden, das Unternehmen in neue Hände zu geben. «Da das «Anatolia» einen ausgezeichneten Ruf hat, habe ich gleich zugesagt, als er mir seine Nachfolge angeboten hat. Mir war aber auch klar, dass es wenig sinnvoll wäre, etwas an seinem Erfolgsrezept zu verändern.»

Folglich bietet Memik Doldur die gleichen Speisen und Getränke zu denselben Preisen an wie sein Vorgänger. «Auch an den Räumlichkeiten und den Angeboten habe ich nichts geändert. Nach wie vor gibt es bei uns die Möglichkeit, mittags und abends im Restaurant zu essen, Take-away-Speisen mit nach Hause zu nehmen oder sich beliefern zu lassen.» Einzig die Öffnungszeiten hat Memik Doldur leicht angepasst. «Wir haben täglich von 11 bis 22 oder 23 Uhr geöffnet. Einen Ruhetag habe ich derzeit also nicht. Vielleicht ändert sich dies noch. Aber ich möchte zunächst herausfinden, an welchen Tagen unser Angebot am besten läuft.»

«Für meine Gäste gebe ich täglich mein Bestes»

Was nach wie vor sehr gut läuft, ist der Kebap, den Memik Doldur nach bewährtem Rezept mit einer Mischung aus Schweizer Kalb- und Pouletfleisch und mit der beliebten Sauce herstellt. «Aber auch die Pizzen, die mein Pizzaiolo für unsere Kundschaft backt, kommen überaus gut an», sagt der Geschäftsführer, der täglich den Weg von seinem Wohn- und früheren Arbeitsort Rapperswil nach Nendeln auf sich nimmt, um seine Gäste zu verwöhnen. «Meine Familie wollte nicht umziehen. Besonders meine vier Kinder fühlen sich in



Das Anatolia-Team steht für Qualität und Freundlichkeit: (v. l.) Alessandro Ferhat, Memik Doldur und Eni Oplanić.

Rapperswil sehr wohl. Daher pendle ich nun zur Arbeit. Aber für meine Gäste mache ich das gerne. Für sie gebe ich täglich mein Bestes und die Stammkundschaft ist mir schon sehr ans Herz gewachsen. Sie haben auch viel Geduld, wenn ich einen der Abläufe noch nicht so intuitiv habe wie Ayhan. Aber ich lerne täglich dazu», sagt Memik Doldur und lächelt. «Freundlichkeit ist mir sehr wichtig. Sie ist keine Einbahnstrasse. Wenn man freundlich ist, kommt das zusammen mit der noch nötigen Geduld zurück.»

Memik Doldur ist zufrieden mit seinem neuen Imbiss im bewährten Kleid und nach dem bewährten Modell. «Auch der Standort an der Churer Strasse ist grossartig», sagt er. Dann fügt er an: «Froh wäre ich einfach, wenn ich noch ein, zwei Mitarbeitende finden würde, die mich ein wenig entlasten. Der Arbeitskräftemangel ist in der Gastronomie leider deutlich spürbar. Aber gerade für den Lieferdienst hätte ich sehr gerne noch eine Unterstützung.»

Text: Heribert Beck

«Wir sind froh, dass wir am Standort festhalten können»

Der SPAR-Supermarkt in Eschen ist in neuen Händen. Statt als Filiale mit externem Geschäftsführer wird er nun von der SPAR Handels AG betrieben. Für Kunden und Mitarbeitende hat sich wenig geändert – und dennoch weht ein neuer Wind durch das Geschäft, was sich vor allem in der Präsentation und der Auswahl der Produkte zeigt.

Hinter den fünf Mitarbeitenden des SPAR-Supermarkts in Eschen liegen intensive Wochen. «Wir haben die Anordnung der Waren im über 500 Quadratmeter grossen Ladenlokal verändert und auch neue Produkte ins Sortiment aufgenommen, darunter eine ganze Reihe von biologischen sowie glutenfreien Lebensmitteln und von Convenience-Produkten. Denn all dies ist immer gefragter und trotzdem nicht einfach zu finden», sagt Yerka Wiederin. Sie hat die Position der Marktleiterin übernommen, nachdem der bisherige Filialleiter Philipp Feger sich vom Standort Eschen zurückgezogen hat. Ihre Mitarbeitenden sind dabei dieselben wie zuvor.

«Das Team ist eingespielt, freundlich und bei den Kunden überaus beliebt. Daher war es der SPAR Handels AG ein grosses Anliegen, dass es zusammenbleibt. Die familiäre Atmosphäre, welche die Mitarbeitenden verbreiten, kommt bei den Kunden sehr gut an und der reibungslose Übergang hat ebenfalls gezeigt, wie optimal alle im Markt harmonieren», sagt Gebietsverkaufsleiterin Marion Rein. Sie ergänzt: «Froh sind wir auch, dass wir am Standort Liechtenstein festhalten konnten. Philipp Feger hat einen grossartigen Job gemacht, was seiner Filiale einen guten Ruf eingebracht und den Übergang einfach gestaltet hat. Folglich stand es für den Konzern nie zur Diskussion, Eschen den Rücken zu kehren.»

Das Sortiment: frisch, hochwertig und nachhaltig

Einig sind sich Marion Rein und Yerka Wiederin, dass sie das bewährte Erfolgsrezept des Eschner SPAR beibehalten werden. «Frische, Qualität, Lokalität, Nachhaltigkeit und Freundlichkeit werden bei uns grossgeschrieben und mit unserer günstigen Produktlinie (N.1) oder unseren Take-away-Menüs sind wir auch beim Preis eine attraktive Alternative. Ausserdem finden sich alle Aktionen, die wir in den SPAR-Flyern anpreisen, garantiert auch in der Eschner Filiale», sagt Marion

Rein. Mit dieser Kombination aus Qualität und Service möchten die beiden Verantwortlichen im Wettbewerb mit den anderen Anbietern aus der Detailhandelsbranche punkten. Hinzu kommt die bewährte Partnerschaft mit der Bäckerei Georg und dem zugehörigen Café, die nach dem Besitzerwechsel aufrechterhalten wurde und sich sehr fruchtbar gestaltet. «Künftig werden wir ausserdem hausgemachte Sandwiches anbieten und passend zu unserem grossen Bereich mit frischen Früchten und Gemüsesorten auch Müslis sowie Salate», sagt Yerka Wiederin.

In absehbarer Zeit können sich die Einwohnerinnen und Einwohner von Eschen-Nendeln und den umliegenden Gemeinden bei einem Kennenlern-Event ein Bild von den behutsamen Neuerungen in der Eschner SPAR-Niederlassung machen und davon, dass die bewährte Qualität und der geschätzte Service dort weiterhin im Vordergrund stehen. «Das Datum für diesen mehrtägigen Anlass steht noch nicht fest, wir werden aber rechtzeitig informieren. Und wer sich schon heute überzeugen möchte, ist zu den gewohnten Öffnungszeiten jederzeit herzlich willkommen», sagt Marion Rein.

Text: Heribert Beck



Das SPAR-Team vor den neu eingeordneten Verkaufsregalen im Eschner Zentrumsgeschäft: (v. l.) Jacqueline Büchel, Rebecca Nehir, Marktleiterin Yerka Wiederin-Saez, Alexandra Fischer und Brigitte Cortese.

«Einkaufen im Dorf»

Sie sind klein, aber sie bieten alles, was die Kundschaft für den täglichen Bedarf braucht: Die Fachgeschäfte und Detailhändler in der Gemeinde leisten viel für eine gute Nahversorgung unserer Bevölkerung und behaupten sich mit Qualität und persönlichem Service im Wettbewerb mit den Grossen. In der 360°-Serie «Einkaufen im Dorf» stellen wir in dieser Ausgabe das Fachgeschäft MayCla Sport vor.



Julia Marxer von MayCla Sport ist bekannt für ihre fachkundige Beratung und ein aussergewöhnliches Sortiment für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

«Die Kundschaft schätzt Qualität und Fachberatung»

Wer sich im Outdoorsport zu Hause fühlt, empfindet das Gleiche bei MayCla Sport. In ihrem Fachgeschäft verkauft Julia Marxer alles, was das Herz von Kletterern, Bikern, Wanderfreunden und Tourengängern höherschlagen lässt. Ob es sich nun um Schuhe, Sommer- wie Winterbekleidung, Rucksäcke und Stöcke handelt oder um eine komplette Ausrüstung für Gross und Klein: Bei MayCla Sport findet sich immer das Richtige.

Seit dem 1. August 2022 ist Julia Marxer, gelernte Detailhandelsfachfrau für Sportartikel und begeisterte Berggängerin, Geschäftsführerin von MayCla Sport in Eschen. Sie hat das Unternehmen von ihren Vorgängern übernommen, da deren Konzept sie überzeugt hat. «Ich war zuvor regelmässig Kundin bei Rainer und Marina Mayr und habe es genossen, Markenkleidung zu probieren und zu kaufen, für die ich sonst weit hätte fahren müssen.» Nun bietet sie selbst ein umfangreiches Sortiment an Artikeln für Erwachsene, Jugendliche und Kinder an, die dem Outdoorsport frönen oder einfach gerne im Freien sind. «Unsere Hauptmarke Crazy bietet einen idealen Mittelweg zwischen Casual-Look und Extremsport und kommt bei den Kundinnen und Kunden entsprechend gut an. Auch schätzen sie den direkten Kontakt und die fachliche Beratung sehr», sagt Julia Marxer, die das MayCla-Sortiment nach ihrer Geschäftsübernahme noch um die richtigen Schuhe für allerhand Freiluftaktivitäten erweitert hat.

Im Land einkaufen, Nahversorgung sichern

An ihrem Geschäftsmodell möchte Julia Marxer so schnell nichts ändern. «Gerade auch, dass MayCla Sport in den Kindergrössen sehr gut assortiert ist, ist neben der Markenqualität ein weiteres Alleinstellungsmerkmal, das ich beibehalten werde», sagt die Geschäftsführerin. Denn sie ist überzeugt, dass Qualität, Fachwissen und kompetente Beratung das Rezept sind, um sich langfristig durchzusetzen. Doch Julia Marxer schränkt auch etwas ein: «Freuen würde mich, wenn nicht nur meine Stammkundschaft das schätzen würde, sondern sich dieses Bewusstsein generell stärker durchsetzt und mehr Wertschöpfung im Land bleibt. Nur so können wir Inhaberinnen und Inhaber von kleinen Fachgeschäften langfristig überleben und eine hochwertige Nahversorgung der Bevölkerung sicherstellen.»

Text: Heribert Beck

Kontakt und weitere Informationen

MayCla Sport AG
St. Luzi-Strasse 22
9492 Eschen
+423 373 54 00
info@mayclasport.li

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag: 9.00 bis 12.00 und
14.00 bis 18.30 Uhr
Samstag: 9.00 bis 14.00 Uhr



Einkaufen im Dorf ist mit der neuen Gutschein- und Bezahlkarte der IG Eschen-Nendeln noch attraktiver, weil vielfältige Dienstleistungen und Produkte bargeldlos vor Ort bezogen werden können.

Mit der IG-Gutscheinkarte kann in vielen Geschäften und Restaurants bezahlt werden

Die Umstellung von den alten auf die neuen elektronischen Gutscheinkarten der Interessengemeinschaft Eschen-Nendeln war mit einigem Aufwand verbunden. In der Zwischenzeit ist die Aufschaltung der Bezahlterminals in den Geschäften und Restaurants abgeschlossen und es kann in vielen Betrieben mit der IG-Gutscheinkarte bezahlt werden.

Mit der neuen Karte können bei Einkäufen oder Konsumationen in Restaurants auch Teilbeträge abgebucht, das Restguthaben auf einfache Weise abgefragt und das Guthaben nachgeladen bzw. aufgestockt werden. Die IG-Gutscheinkarte eignet sich sehr gut zum Verschenken, weil sie in den unterschiedlichsten Betrieben in der Gemeinde einlösbar ist. Wer die Karte verschenkt, schenkt eine attraktive Auswahlmöglichkeit für Einkäufe und Konsumationen in Eschen und Nendeln.

Bei drei Verkaufsstellen erhältlich

Die Gutschein- und Bezahlkarte kann bei drei Verkaufsstellen in der Gemeinde bezogen und beliebig oft mit Prepaid-Guthaben nachgeladen werden. Dieses Guthaben kann an der Kasse bzw. den Bezahlterminals der Geschäfte und Restaurants ganz oder in Teilbeträ-

gen eingelöst werden. Mit der Einführung der neuen Gutschein- und Bezahlkarte möchte die Interessengemeinschaft das Einkaufen in Eschen und Nendeln noch attraktiver machen und die Betriebe mit einem zeitgemässen und kundenfreundlichen Kartensystem unterstützen. Die neue Karte ist bei MayCla Sport und Omni in Eschen sowie bei der Keramik Werkstatt Schaedler in Nendeln erhältlich. Das Kartenguthaben ist von CHF 20.00 bis CHF 500.00 frei wählbar.

Kreis der Geschäfte wächst laufend

Die neuen Gutscheinkarten werden von vielen IG-Betrieben in Eschen und Nendeln angenommen. In den nächsten Wochen und Monaten kommen noch weitere Betriebe hinzu, bei denen die Einführung derzeit vorbereitet wird. «Die IG Eschen-Nendeln ist bei der Umstellung auf die neue Generation der Gutscheinkarte tatkräftig unterstützt worden, weil das Projekt auch in finanzieller Hinsicht eine Herausforderung darstellte», sagte die IG-Vorsitzende Florentina Öhri an der kürzlich stattgefundenen Generalversammlung der Interessengemeinschaft und bedankte sich herzlich bei der Gemeinde Eschen-Nendeln und den Kartensponsoren, der Stiftung Sozialfonds und der IPA Internati-

onale Personal Agentur AG, für die Unterstützung bei der Einführung der neuen Karte.

Alte Gutscheinkarten noch bis Ende 2024 einlösbar

Weil noch einige der alten Gutscheine im Umlauf sind, empfiehlt die IG den Kundinnen und Kunden, die Gutscheine bei Einkäufen in den IG-Betrieben im Verlauf der nächsten Monate einzulösen. Die alten Gutscheinkarten werden nur noch bis Ende 2024 von den Geschäften angenommen.

Text: Egon Gstöhl, Foto: Paul Trummer

Verkaufsstellen der elektronischen Gutscheinkarte

Die neue Gutscheinkarte der IG Eschen-Nendeln kann an drei Verkaufsstellen bezogen werden. Die Karten können mit einem Guthaben von CHF 20.00 bis maximal CHF 500.00 aufgeladen werden. Verkaufsstellen sind:

MayCla Sport AG

St. Luzi-Strasse 22, Eschen

Omni AG

St. Luzi-Strasse 18, Eschen

Keramik Werkstatt Schaedler

Churer Strasse 60, Nendeln

Akzeptanzstellen der elektronischen Gutscheinkarte

Mit der neuen Gutscheinkarte möchte die Interessengemeinschaft das Einkaufen in Eschen und Nendeln noch attraktiver machen. Sie kann bei den folgenden IG-Betrieben in Eschen und Nendeln eingelöst werden und es kommen laufend neue dazu:

- Amarela Int. Wine Est., Eschen
- Apotheke am St. Martins-Ring, Eschen
- Brigitte Marxer Textilien, Eschen
- Centrum Drogerie, Eschen
- CG Cosmetics, Eschen
- Denner, Eschen
- Elektro Hasler AG, Eschen
- Georg Brot und Kaffee, Eschen
- HOB House of Beauty, Eschen
- Keramik Werkstatt Schaedler AG, Nendeln
- MayCla Sport, Eschen
- Meier Getränke AG, Bendern
- Mündle Café Bäckerei Konditorei, Eschen
- Naturfriseur Salon Mano, Eschen
- Omni Bücher Spiele und mehr, Eschen
- Ospelt Supermarkt (Migros), Eschen
- Restaurant Fago by meier, Eschen
- Schächle AG, Nendeln
- Schächle Viktor Eisenwaren Anstalt, Eschen
- Sele Radsport, Eschen
- St. Martins Pub am Platz, Eschen
- Sie&Er Coiffure, Eschen
- Wüst Bäckerei Konditorei, Eschen



Gutschein der IG-Eschen-Nendeln





Im St. Martins Pub am Platz (PAP) leitet die Gastronomie-Fachfrau Bettina Reichlin ein topmotiviertes Team: Bild links zusammen mit Vorgängerin Adrienn Lepres, in der Mitte mit den Servicefrauen Tamara und Karolina, rechts mit PAP-Koch Florian.

«Unsere Gäste zu verwöhnen, macht uns glücklich»

Die gewohnt entspannte Atmosphäre im PAP, das spezielle Getränkeangebot mit sieben offenen Bieren vom Zapfhahn und trendigen Cocktails; unterhaltsame Abende, öfters bei Livemusik oder Sportübertragungen und ein eingeschworenes Team in Küche und Service. Das alles machen das Public House am Dorfplatz zu einem besonderen Treffpunkt für die jüngere und ältere Generation.

Im vergangenen Februar hat Bettina Reichlin die Geschäftsführung übernommen. Sie hat sich auf die Fahnen geschrieben, am bewährten Angebot festzuhalten, aber ebenso zusammen mit dem PAP-Team neuen Schwung in den Gastbetrieb zu bringen. So gibt es bereits die eine oder andere Neuerung auf der Speisekarte mit innovativen Gerichten, die PAP-Koch Florian kreiert hat. Im Service heisst das Credo nach wie vor, die Besucher/-innen jeden Alters so zu bedienen, dass sie sich wohlfühlen. «Unsere Gäste zu verwöhnen, macht uns glücklich», fasst Bettina Reichlin den Teamspirit im PAP zusammen.

Öffnungszeiten

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag:
16.00 bis 23.00 Uhr

Freitag und Samstag:
16.00 bis 1.00 Uhr

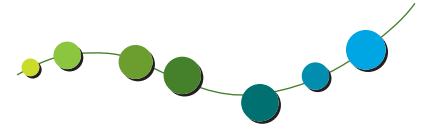
Sonntag:
14.00 bis 20.00 Uhr

Neue Öffnungszeiten am Sonntag ab Mai 2024

Von Mai bis September: 16.00 bis 22.00 Uhr

Reservationen

+423 789 99 71 oder info@pap.li
www.pap.li



Gemeindeschulen
Eschen-Nendeln

www.gemeindeschulen-eschen.li

Aus den Gemeindeschulen



Einführung der Basisstufe

Ab dem kommenden Schuljahr 2024/25 wird am Schulstandort Nendeln die Basisstufe eingeführt. In der Basisstufe gehen alle Kinder vom Kindergarten bis zur zweiten Klasse gemeinsam in eine Klasse.

In den nächsten Jahren wird die gesamte Primarschule Nendeln umgestellt, sodass auch die dritte bis fünfte Klasse gemeinsam unterrichtet wird. Dadurch kann vermieden werden, dass aufgrund von geringen Schülerinnen- und Schülerzahlen eines Jahrgangs Klassen zusammengelegt werden müssen. In den altersgemischten Klassen können sowohl grössere wie auch kleinere Jahrgänge gut aufgeteilt werden, sodass alle Gruppen bestehen bleiben.

In der Basisstufe werden die überfachlichen Kompetenzen, die einen zentralen Bestandteil des schulischen Lernens darstellen, gefördert. Dazu gehören die persönliche und die gemeinsame Entwicklung. Die Schüler/-innen können sowohl miteinander als auch voneinander lernen. Der Übergang in die erste Klasse ist

fließend und bietet die Möglichkeit, individueller auf die Interessen der Kinder einzugehen.

In jeder Basisstufe unterrichten zwei Lehrpersonen im Team gemeinsam. Die Lehrpersonen der Primarschule Nendeln sind motiviert und freuen sich auf die Einführung. Sie werden sich bis zum Beginn des nächsten Schuljahres intensiv zu diesem Thema weiterbilden.

Anfang Februar fand in Nendeln bereits ein Elternabend statt. Am Dienstag, 28. Mai 2024 veranstaltet die Schulleitung für alle Interessierten einen Informationsanlass zur Einführung der Basisstufe und dem altersdurchmischten Lernen (AdL) in Nendeln.

Interessierte können bereits jetzt das Konzept auf der Website der Gemeindeschulen nachlesen.

Text: Schulleitung

Alltagskonflikte in der Familie richtig bewältigen

Mehr Ruhe und Harmonie in das Familienleben bringen

Konflikte in Familien bzw. im zwischenmenschlichen Zusammenleben kommen immer wieder vor und sind ganz normal. Allerdings sollten diese Konflikte richtig bewältigt und gelöst werden, damit sie langfristig keine Belastung für das Familienleben darstellen.

Viele Konflikte zwischen Eltern und Kindern sind entwicklungsbedingt, das Kind möchte seine Grenzen austesten und Eltern sind dann gefragt, diese klarzustellen. Zu diesen Konflikten gehören Diskussionen rund um die Nutzung von Handy und Spielkonsole, Geschrei beim Essen von Gemüse oder Tränen beim Zubettgehen. Andere Konflikte entstehen aufgrund der unterschiedlichen Interessen und Vorstellungen von den Familienmitgliedern, was zum Beispiel die Gestaltung der Freizeit angeht. Dabei geht es häufig um die Erledigung der Hausaufgaben, das Üben von Instrumenten oder auch die Mithilfe im Haushalt. Hinzu kommen Streitigkeiten zwischen Geschwistern oder Generationen. Viele Eltern finden sich regelmässig auch in Konflikten rund um die Kindererziehung und Doppelbelastung von Familie und Beruf wieder.

In diesen Konfliktsituationen entstehen häufig starke Emotionen, zugleich ist die Fähigkeit zum rationalen, reflektieren Verhalten stark eingeschränkt und unbewusste Muster und stressbedingtes Verhalten kommen zum Vorschein. Eltern und Kinder sagen und tun Dinge, die sie im Nachhinein bereuen und dann gern wieder ungeschehen machen würden.

Doch was können Eltern tun, um diese Alltagskonflikte richtig zu bewältigen bzw. ihnen vorzubeugen?

■ Bei entwicklungsbedingten Konflikten ist es besonders wichtig, dass Eltern ihre Regeln, Vorstellungen und Werte offen und transparent kommunizieren: Warum ist uns etwas wichtig und wie wollen wir diese Grenzen konsistent, fair und verantwortlich bewahren? «Wir möchten, dass Lebensmittel geschätzt werden, und daher wird am Tisch nicht mit dem Essen gespielt, ansonsten ist das Essen für das jeweilige Kind beendet.»

■ Um den unterschiedlichen Interessen der Familienmitglieder Gehör zu schenken, kann es günstig sein, einen Familienrat zu etablieren. Dort werden die verschiedenen Wünsche, Bedürfnisse und Planungen angesprochen und respektvoll mit einbezogen. (Urlaubsplanungen, Wochenendgestaltung, Geburtstage etc.)

■ Auch zwischen Geschwistern kommt es immer wieder zu Rivalitäten und Ungereimtheiten, daher sollten Eltern versuchen, Geschwister nicht zu vergleichen, sondern sie als eigene Persönlichkeiten anzuerkennen. Eltern sollten dabei nicht den/die Richter/-in spielen wollen; sie können lediglich versuchen, zu vermitteln und den Fokus auf das Miteinander zu legen. «Wenn ihr euren Streit geklärt habt, dann können wir gern noch etwas spielen.»

■ Bei Paarkonflikten und Konflikten zwischen Generationen ist es sehr wichtig, dass offen und ohne Vorwurf kommuniziert wird und die einzelnen Parteien sich zeigen bzw. in ihrer Unterschiedlichkeit respektieren. In einigen Fällen kann es auch hilfreich sein, Unterstützung von nahestehenden Personen oder anderen Hilfsangeboten in Anspruch zu nehmen.

Konflikte sind Bestandteil des zwischenmenschlichen Zusammenlebens, sie können nicht gänzlich vermieden werden, aber wir können lernen, konstruktiver mit ihnen umzugehen und daran als Familie zu wachsen.

Text: Alexandra Schiefen

Mögliche Kontaktstellen für Eltern / Familien

Ombudsstelle Liechtenstein für Kinder und Jugendliche:
www.oskj.li

Eltern Kind Forum:
www.elternkindforum.li

Alexandra Schiefen Familiencoach:
www.kinderschutz.li

Bilder-Pinnwand von Anlässen der Gemeindeschulen



Rückblick Skitag

Am 29. Februar 2024 fand der Skitag der Primarschule Nendeln statt. Bei strahlendem Sonnenschein konnten alle Schüler/-innen die guten Pisten in Malbun befahren. Der Skitag der Primarschule Eschen musste leider wegen des Regens abgesagt werden.

Text: Schulleitung



Familienfrühstück mit Bewegungsworkshop in Nendeln

Am Samstag, 9. März 2024, fand ein Gemeindeschulen-Familienfrühstück mit Bewegungsworkshop statt. Zuerst gab es für die zirka 70 Teilnehmenden ein feines Frühstück. Anschliessend wurden in selbst gewählten Gruppen sechs Workshops besucht. Bei diesen standen das gemeinsame Miteinander, Spass, Bewegung und Regionalwissen auf dem Programm. Kleinere Kinder wurden in einem Spielraum vom Verein Müze betreut. Die Schulleitung bedankt sich bei allen Mitwirkenden, dem Verein Kinderschutz.li, Michael Lampert und der Elternvereinigung Nendeln für ihre Unterstützung.

Das Familienfrühstück mit Bewegungsworkshop in Eschen findet am Samstag, 28. September 2024 statt.

Text: Schulleitung





(V. l.) Philipp Schafhauser, Kevin Marte, Thomas Nägele, Simon Marxer und Franz Senti

Jäger im Einsatz für Wildlebensraum

Die beiden Jagdgruppen Eschner Riet und Pirschwald arbeiten fleissig daran, die hiesigen Lebensräume für die Wildtiere zu verbessern.

Besonders in Siedlungsnähe sind die alten Obstbaumwiesen wichtige Refugien für viele Wildtiere. So bieten die alten knorrigen Bäume Höhlen für Vögel oder Fledermäuse. Viele Insekten schwirren um die Blütenpracht im Frühjahr und leben im Fallobst. Gegen die Abendstunden kommen auch gerne grössere Wildtiere wie Rehe, Hirsche, Dachse sowie Füchse und laben sich am Fallobst und den frischen Wiesen rundum.

Viele dieser Streuobstwiesen werden seltener gemäht und so haben auch Arten wie Feldhasen die Möglichkeit, ihre Jungen aufzuziehen.

Die Gemeinde Eschen-Nendeln hatte früher mehr solcher extensiv genutzten Streuobstwiesen. Viele dieser Wiesen mussten durch die Besiedlung weichen und die Verbliebenen sind oft veraltet oder werden nicht mehr regelmässig gepflegt. Die Jäger haben bei mehreren Grundeigentümern angefragt und bereits Obstbäume gepflanzt. Hierbei werden nur alte einheimische Baumarten verwendet, denn diese gelten als Kulturgut und sind oft weniger pflegebedürftig als moderne Obstbaumarten. Hier wird auch intensiv mit

den Landwirten zusammengearbeitet, denn sie sind es, die mit den Mähmaschinen die Wiesen bewirtschaften.

In den kommenden Jahren sollen laufend neue Bäume gepflanzt und die Bestehenden gepflegt werden. So wird ein wichtiger Naturlebensraum weiterhin erhalten und gefördert. Auch die Bevölkerung profitiert vom schönen Ortsbild.

Text und Fotos: Jagdgruppen Eschner Riet und Pirschwald



Wekaralle – die «Elster» von Neuseeland

Dieses Sonderporträt ist inspiriert durch eine Reise in den Frühling Neuseelands im Jahr 2023, in dieses Naturparadies am anderen Ende der Welt. Doch das Land leidet stark unter eingeschleppten Tierarten. Durch kompromisslose Bejagung der Neozoen und intensiven Schutz- und Artenförderungsmaßnahmen konnten verschiedene Arten vom Aussterben bewahrt werden. Eine dieser Arten ist die Wekaralle.

Der Weka, wie dieser Vogel in Neuseeland genannt wird, war einst im ganzen Land verbreitet. Der Bestand wurde von den ersten Siedlern stark minimiert, da dieser flugunfähige, bis zu 1 kg schwere Vogel leicht zu fangen war und gerne gegessen wurde. Auch sein Öl, welches er zum Einfetten des Gefieders verwendet sowie seine Federn wurden genutzt. Zwischen 1900 und 1940 starb der Weka durch die Umgestaltung grosser Teile seines Lebensraumes im Farmland sowie durch Prädationsdruck von eingeschleppten Arten fast komplett aus. Durch Nachzuchten und Wiederauswilderung sowie weiteren Schutzmassnahmen konnte sich sein Bestand in einigen Regionen Neuseelands wieder erholen und stabilisieren.

Wekas bleiben ein Leben lang ein Paar und verlassen auch ihr Revier nicht mehr. Ihre Brut richten sie nicht nach der Jahreszeit, sondern machen diese vom Wetter und dem Nahrungsangebot abhängig. Sie können das ganze Jahr hindurch bis zu vier Mal brüten. Die Jungvögel sind mit drei bis vier Monaten selbständig und verlassen das elterliche Revier. Mit fünf Monaten sind sie geschlechtsreif. Um ein eigenes, noch freies Revier zu finden, müssen Wekas in Neuseeland häufig Gewässer überqueren. Diese flugunfähigen Vögel sind aber fähig – auch wenn sie nicht so aussehen – bis zu 1 km breite Wasserhindernisse zu durchschwimmen.

Verwunderlich ist bei diesen Vögeln auch, dass sie ihre sehr kräftigen Füsse nicht zur Nahrungssuche verwenden, sondern nur für die Fortbewegung. Sie wühlen mit ihrem Schnabel im Laub nach Nahrung. Wekas ernähren sich hauptsächlich von wirbellosen Tieren und Früchten, fressen aber auch Sämereien, kleine Wirbeltiere und Aas. Dies kann in gewissen Regionen problematisch für den Artenschutz werden, da sie zum einen selbst auf Schutz angewiesen sind und andererseits die Eier und Jungvögel von anderen bodenbrütenden Vogelarten fressen oder auch bedrohte wirbellose

Tiere wie Wetas. Dies zeigt, dass jeder Eingriff des Menschen in die Natur Folgen hat, welche nur sehr schwer und mit immensen Anstrengungen verbunden und lediglich ansatzweise rückgängig gemacht werden können.

Vielerorts haben die einst scheuen Wekas ihre Angst vor Menschen überwunden und suchen gar deren Nähe, da es dort häufig Nahrung gibt. Dabei durchwühlen sie gerne das Gepäck nach Fressbarem und stehlen manchmal auch etwas, was sie interessant finden. Schlüssel scheinen es ihnen dabei besonders angetan zu haben. Ob sie dabei wie die in Europa heimischen Elstern einfach gerne glitzernde Sachen haben oder ob sie die Reaktionen der Menschen lustig finden, dass wissen wohl nur die Wekas.

*Text und Foto: Ornithologischer Verein
Liechtenstein Unterland*



Eine Wekaralle überprüft, ob es beim Fotografen etwas Lohnendes zu stibitzen gibt.



Die fleissigen Helfer/-innen säuberten Eschen...

Dorfputzaktion erfolgreich durchgeführt

Am 23. März 2024 fand die überregionale Umweltputzete beidseits des Rheins statt. Dieses Jahr nahmen knapp 100 Einwohnerinnen und Einwohner von Eschen-Nendeln teil. Die Helfer/-innen organisierten sich in Kleingruppen und säuberten – ausgestattet mit Handschuhen, Greifzangen, Abfallsäcken und viel Elan – die Strassen, Wiesen, Borde und Waldränder. Es kam einiges an Abfall zusammen. Dieser wurde vom

Werkbetrieb abgeholt und ordnungsgemäss entsorgt. Auch trotzten die Teilnehmenden tapfer dem garstigen Wetter.

Die Gemeinde Eschen-Nendeln und die Kommission für Natur und Umwelt bedanken sich bei allen Helferinnen und Helfern herzlich für die tatkräftige Unterstützung an diesem Samstagvormittag.

Text: Matthias Ender



...sowie Nendeln...



...und trotzten dem garstigen Wetter.

Deponie Rheinau – Umsiedlung Tentschenweiher



Einfangen der Tiere mit vereinten Kräften

In der Eschner Au existierte bis anfangs der 1970er-Jahre ein natürlicher Weiher mit dem damals letzten Vorkommen des Kleinen Rohrkolben in Liechtenstein. Das Stillgewässer wurde jedoch damals im Laufe der Zeit mit Deponiematerial zugeschüttet. Nach der im Jahr 2012 durchgeführten Altlastensanierung «Tentscha» entstand unweit des ehemaligen Standorts eine neue Wasserfläche, die auf Anregung von Jagd-, Forst- und Naturschutzkreisen als ökologische Aufwertung des Gebiets zum bestehenden Tentschenweiher umgestaltet wurde. Schwankungen des Grundwassers und Stillgewässer dieser Art sind in Liechtenstein sehr selten.

Im Zuge der Bewilligung für die zweite Schüttetappe Deponie Rheinau wurde im Jahr 2021 eine neue Weiherlandschaft in ähnlicher Grösse und Qualität sowie in unmittelbarer Nähe zum Tentschenweiher erstellt. Ein ausführlicher Beitrag darüber wird voraussichtlich in der 360°-Winterausgabe veröffentlicht.

Das jetzige Stillgewässer mit seinen besonderen Naturwerten, zu welchen unter anderem der Kleine Rohrkolben, Grassmuscheln und Bitterlinge sowie zahlreiche Liliengewächse, Amphibien und Libellen gehören, wurde kürzlich im Zuge des fortschreitenden Deponiekörpers aufgelöst. Um dem Erhalt und der Förderung der Biodiversität in diesem Gebiet Rechnung zu tragen, hat die Gemeinde Eschen-Nendeln unter grosser Mithilfe der örtlichen Feuerwehr und zusammen mit

Mitarbeitenden des Amtes für Umwelt (AU) sowie unter der Aufsicht des Fischereivereins Liechtenstein in einer gross angelegten Aktion die tierischen Bewohner in die neue Weiherlandschaft umgesiedelt. Insgesamt konnten dabei rund 1'000 Tiere, darunter massenhaft Karpfen und Giebel sowie in grosser Zahl Libellenlarven, Dohlenkrebse, Regenbogenforellen, Elritzen und Bitterlinge, transloziert werden. Liliengewächse und

der Kleine Rohrkolben konnten schon im Zuge der vergangenen Jahre erfolgreich umgesiedelt werden.

Das Projekt konnte termingerecht und ohne anderweitige Komplikationen abgeschlossen werden. Die Gemeinde bedankt sich bei allen Projektbeteiligten für die gute Zusammenarbeit.

Text: Walter Fussi



Rainer Kühnis, Präsident Fischereiverein Liechtenstein mit Gehilfen vom Fischereiverein und dem Amt für Umwelt



Freilassung der geretteten Fische (sieben verschiedene Fischarten)



Die Feuerwehr im Einsatz



Lernende des Forstbetriebs Eschen-Nendeln (Robin Frommelt und Julian Ritter) mit Walter Fussi

Flora und Fauna im Eschner Dialekt

Pflanzen- und Tiernamen im Eschner Dialekt sind meist dem Hochdeutschen entlehnt und der Dialektaussprache angepasst. So werden zum Beispiel

Wortendungen in Hochdeutsch auf «a» oder «en» entweder ganz weggelassen oder als «a» ausgesprochen. Auch im Plural enden solche Worte auf «a».

Beispiele aus der Pflanzenwelt: Hochdeutsch im Vergleich zum Dialekt, *auch im Plural die gleiche Form auf «a»)

Hochdeutsch	Dialekt
Eine Blume	a Bloma*
Eine Tulpe	a Tulpa*
Eine Birne	a Bira*
Pflaumen	Pflumma*
Zwetschgen	Zwäschga*
Kürbis	Küarbsa*
Weizen	Weiza
Gerste	Gerscha

Beispiele aus der Tierwelt: (+ Im Dialekt-Plural wird ein «a» angehängt)

Hochdeutsch	Dialekt
Ein Hase	an Has+
Ein Affe	an Aff+
Ein Hund	an Hunn, Plural: Hünn
Eine Henne	a Henna*
Eine Biene	a Biena* oder auch: an Imma*
Eine Ameise	an Ameisa* früher: a Lumpasa*

Hochdeutsche Endungen auf «chen» oder «lein» werden im Dialekt zu «li» oder «le»

Beispiele aus der Pflanzenwelt:

ein Schneeglöckchen = a Schneeglöggli/le; ein Röslein = a Rösli/le

Beispiel aus der Tierwelt:

Ein Eichhörnchen = a Eichhörnli/le; ein Meerschweinchen = a Meersüli/le; ein Kätzchen = a Kätzli/le

Dialektwortschöpfungen für Pflanzen

(Besonders Frühlingsblumen schafften es zu Dialektwortschöpfungen)

Hochdeutsch	Dialekt
Gänseblümchen	Katzablömli/le
Veilchen	Vigölili/le, Viölili/le
Dunkle Schlüsselblume	Moggadankili/le
Löwenzahn	Fuarzabloma, Melchmottla (A*)
Maiglöckchen	Maiglöggli/le
Distel	Trummaknebel
Kirschbaum	Kriasibomm
Holderbaum/-strauch	Holderbomm/-haag
Kartoffeln	Herdöpfel
Mohrrüben	Gelrüable
Rüben, Futterrüben	Räba
Hafer	Haber
Mais	Tüargga (B*)

Dialektwortschöpfungen für Tiere

Wildtiere bekamen Dialektnamen, wenn sie besonders auffielen oder Schaden verursachten. Haustiere haben in der Regel dem Hochdeutschen angepasste Dialektnamen.

Hochdeutsch	Dialekt
Sperling	Schatz
Elster	Agascha
Eichelhäher	Jääk (C*)
Hühnerhabicht	Hennavogel
Maulwurf	Schäär
Rote Nacktschnecke	Tauschnegg



Elster «Agascha»

Kreuzotter, Ringelnatter	Otra
Schlingnatter	Kopferötterli/le
Bremse	Brema, Rossbrema
Rauchkessel	Rochkessel (D*)
Maulwurfgrille	Wehrla
Wespe	Wäschbel
Hornisse	Huarnisse
Ameise	Lumpasa /Umpasa
Grosse Waldameise	Klamera
Pferd	Ross
Kuh	Kua (E*)
Schwein	Sau, Su, Fährlı, Hutschla
Mutterschwein	Fährlisu
Ziege	Geiss /Gitze
Henne, Hahn	Henna, Güggel
Junge Hühner	Blättli

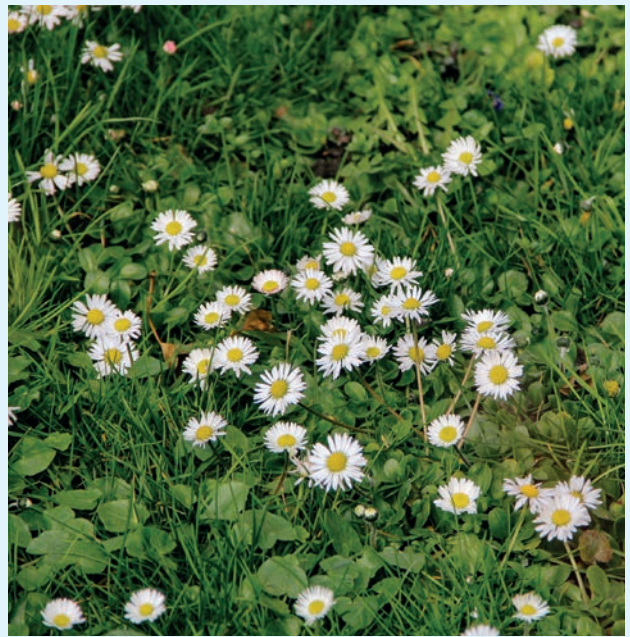
Verbindung zum Dialektwort

(A*) Kinder spielten gerne mit den Stängeln des Löwenzahns, indem sie daraus Rohrleitungen oder Halsketten machten oder eine Art Pfeife herstellten, die einen ganz speziellen Ton erzeugte (Fuarza).

(B*) Tüargga (Mais) war früher im landwirtschaftlich geprägten Liechtenstein eine wichtige Nahrungsquelle. Aus dessen Mehl wurde der «Rebel» geröstet. In vielen Bauernfamilien ersetzte er sowohl morgens wie auch abends das tägliche Brot. Bis dieses vorzüglich duftende Essen auf dem Tisch stand, waren eine Menge Arbeiten nötig. Nach der Maisernte kam das «Tüargga-Uszücha». Man lud dazu die Nachbarschaft ein und gemeinsam erledigte man die Arbeit. Ein Teil der Leute riss dem Kolben die übrigen Kelchblätter ab. Pro «Kolpa» mussten drei starke Kelchblätter übrigbleiben. Ein paar Spezialisten banden damit je vier «Kolpa» zu einer «Henggala» zusammen. Diese wurden dann, meist von jungen Leuten, in den Estrich getragen und über die Dachlatten zum Trocknen aufgehängt. Der getrocknete Mais musste später noch von Hand abgerieben werden und konnte dann zur Mühle gefahren werden.

Das «Tüargga-Uszücha» war auch ein geselliger Anlass. Meist dauerte die der Arbeit anschliessende Feier länger als die Arbeit selbst.

(C*) Jääkaschlag: Der auffällig schöne Vogel «Jääk» war bei den Bauern gar nicht beliebt, weil er gerne Maiskörner frass. So wurde er mit speziellen Fallen, dem «Jääkaschlag» gefangen. Diese bestanden im Wesentlichen aus einem Erdloch, einem kleinen Brett und dem Köder, der Spitze eines «Tüarggakolpas».



Gänseblümchen «Katzablömlı/le»

(D*) Rochkessel, Bremaoel: Die Arbeitspferde litten im Sommer sehr stark unter den «Brema», speziell der grossen «Rossbrema». Darum hatte man meist einen «Rochkessel» dabei. Der Rauch vertrieb die lästigen Plagegeister. Um viel Rauch zu erzeugen, wurde oft Torf «Tuarba» im «Rochkessel» vermodert. Auch wurden die Bäuche der Pferde mit einem speziellen «Bremaoel» eingeschmiert.

(E*) Kälbli, Jöhrlig, Galtlig, Zitkua, Erstmelchkua: Ein Neugeborenes ist ein «Kälbli». Zirka einjährig wird es «Jöhrlig» genannt. Mit zirka 18 Monaten «Galtlig» oder Rind. Ein trächtiges Rind ist eine «Zitkua». Nach der Geburt des ersten Kalbes wird es zur «Erstmelchkua».

Text und Fotos: Verein Dorfgeschichte Eschen-Nendeln, Arbeitsgruppe «Üsera Dialekt»



DORFGESCHICHTE
ESCHEN-NENDELN



ligita: ein Kulturhighlight im Juli 2024



Das Volterra-Trio mit Antigoni Goni eröffnet die ligita 2024 in Eschen.

Vom 6. bis 13. Juli 2024 finden die Liechtensteiner Gitarrentage ligita statt, nun bereits zum 31. Mal. Die Gemeinde Eschen wird wieder Zentrum aller künstlerischen Aktivitäten und Gastgeber des Eröffnungskonzertes sein. Dafür bringt die im letzten Jahr stürmisch gefeierte Gitarristin Antigoni Goni zu ihrem zweiten Besuch auf dem Festival ihre Musiker vom Volterra-Project-Trio mit. Auf diesen sprudelnd-lebendigen Stilmix darf man sich jetzt schon freuen.

Die Konzertreihe der ligita besucht in der ersten Sommerferienwoche alle Gemeinden des Liechtensteiner Unterlands. Ein bedeutender Schwerpunkt in diesem Jahr ist die Präsentation wichtiger Vertreter der jungen Generation von Gitarristen, die ihre ganz eigenen Akzente setzen werden. Lucas Brar aus Schweden brilliert

höchst erfolgreich auf YouTube mit seinen oft witzigen Videos, während das Preisträgerduo des letztjährigen Wettbewerbs, das französische Duo Odelia, mit dem bezaubernden Klang von Originalinstrumenten des 19. Jahrhunderts in seinen Bann zieht.

Die allseits sehr beliebte Volksmusik wird am zweiten Festivaltag in Ruggell mit der «jungen Wengerboch Musi» spektakulär in Szene gesetzt. Und wie jedes Jahr wird der berühmte Altmeister Alvaro Pierri für ein Konzert und auch seinen Meisterkurs anreisen. Alle Meisterkurse für die Studentinnen und Studenten aus vielen Ländern der ganzen Welt finden tagsüber im Musikschulzentrum Unterland statt.

Alle Informationen zum Konzertprogramm und Vorverkauf finden Sie unter www.ligita.li.

Text und Foto: ligita

Viel Neues bei der Musikakademie in Liechtenstein

Die Musikakademie in Liechtenstein startet mit vielen Neuerungen ab dem 1. Juli 2024 in ihr 15. Geschäftsjahr. Im Gepäck haben sie ein neues Konzept, ein neues Erscheinungsbild, eine neue Signaletik und eine neue Website. Doch die grösste Veränderung wird der Umzug in den neuen Campus in der Hofstätte Hagen-Haus sein.

Neues Konzept: Eine Ausbildung mit drei Schwerpunktprogrammen

Neues Erscheinungsbild: Neues Logo, Broschüren und Website www.musikakademie.li

Neuer Campus: Hofstätte Hagen-Haus

Im Sommer 2024 bekommt die Musikakademie in Liechtenstein ein neues Zuhause im Campus Hofstätte Hagen-Haus. Neben Wohn- und Schlafräumen für Stu-

Musikakademie in Liechtenstein



dierende sowie Professorinnen und Professoren entstehen dort ein Konzertsaal, Proben- und Aufenthaltsräume, ein Foyer und ein herrlicher Aussenbereich.

Das Ziel der Musikakademie in Liechtenstein ist die ganzheitliche Ausbildung junger Talente und damit die ideale Vorbereitung auf eine Karriere als Profimusiker/-innen.

Text: Anne Ulmer

Dan Browns "Wild Symphony"

HOI-Klassik

Ein Konzert für die ganze Familie

Sinfonieorchester
Liechtenstein

18. Jun 2024

Tickets: office@sinfonieorchester.li
Saal am Lindaplatz, Schaan

HOI-Klassik – das Konzert für die ganze Familie

Erleben Sie die faszinierende Welt der klassischen Musik mit dem Sinfonieorchester Liechtenstein in besonderen Formaten für Kinder, Jugendliche und Familien. Nach dem grossen Erfolg 2023 erwartet Sie am 18. Juni 2024 «HOI-Klassik» – das Konzert für die ganze Familie. Bestsellerautor Dan Brown präsentiert seine Kindersinfonie «Wild Symphony» – eine abenteuerliche Reise mit Maestro Maus und seinen musikalischen Freunden. Freuen Sie sich auf die spannende Weltpremiere von Dan Browns Komposition «Angels & Demons» sowie auf Filmmusik von Hans Zimmer aus «Gladiator» und «The Da Vinci Code».

Kinder und Jugendliche haben freien Eintritt, Erwachsene erhalten Tickets ab CHF 30.00 Für weitere Informationen und Konzerttickets kontaktieren Sie das Sinfonieorchester Liechtenstein unter Telefon +423 262 63 51 oder per E-Mail an office@sinfonieorchester.li. Besuchen Sie auch die Website unter www.sinfonieorchester.li.

Text und Flyer: Carsten Huber

Ausstellung zum 60-jährigen Jubiläum der Funkenzunft Halagass-Rofaberg-Bongerta



Anhand von Bildern und Erklärungen erfuhr man viel Wissenswertes über das Funkenhandwerk. Mit den «Böschileböcken» werden die rund 300 Stück hergestellt, die für den Bau des Funkens benötigt werden.

Anlässlich des 60-jährigen Jubiläums der Funkenzunft Halagass-Rofaberg-Bongerta fand am 11. April 2024 die Vernissage zur Ausstellung «60 Jahre Funkenzunft Halagass-Rofaberg-Bongerta» in den Eschner Pfrundbauten statt. Nach der Begrüssung durch Gemeindevorsteher Tino Quaderer hielt Vorstandsmitglied Thomas Kranz die Vernissagerede, ehe nach einem Apéro die Ausstellung mit einem Rundgang eröffnet wurde.

In den verschiedenen Räumen der Pfrundbauten wurden unterschiedliche Aspekte des Funknens präsentiert. Eine lange Reihe von Porträts zeigten die ehemaligen Funkenmeister/-innen mit weiteren Detailinformationen. Anekdoten und Geschichten, wie sie in der Vereinschronik festgehalten oder von Mitgliedern überliefert wurden, konnte man sich in einem weiteren Raum zu Gemüte führen. Erinnerungen wurden wach und Lustiges regte zum Schmunzeln an.

Ein Videofilm gewährte einen umfassenden Einblick in die vielfältigen Anlässe und Aktivitäten der Funkenzunft während des Jahres.

Äusserst spannend war die Präsentation der verschiedenen Techniken des Funkenaufbaus. Vom einfachen Lumpenfunkens, bestehend aus lediglich einer Latte, die mit ölgetränkten Lumpen umwickelt wurde, bis hin zum aktuellen «Böschilefunkens». Mit drei Funkenlatten, 12 m hoch und aus knapp 300 «Böschile» bestehend, erfordert dieser deutlich mehr Arbeit.

Weiterentwicklung und Umweltschutz

Die Technik des Funkenbaus entwickelte sich dabei stets weiter. Von der Benutzung verschiedener Werkzeuge, beginnend mit Hammer und Nägeln über Akku-Bohrer und Schrauben oder von einer Seilrolle zu einem Kran, bis hin zu fix im Boden eingelassenen Stahlrohren für die Funkenlatten.

Ebenso erfordert die Konstruktion und Montage der Funkenhexe ein spezifisches Fachwissen, das ständig verbessert, angepasst und manchmal auch wieder vergessen wird.

Beachtung findet auch der Umweltschutz, indem ausschliesslich naturbelassenes Holz aus dem heimischen Wald zu Böschile verarbeitet wird und beispielsweise auf mit Brandschutzmitteln und ähnlichem behandelte Christbäume verzichtet wird.



(V. l.) Thomas Kranz, Dominik und Thomas Fehr, Mitglieder Funkenzunft Halagass-Rofaberg-Bongerta

Freiwillige und Gemeinschaft

Nicht vergessen werden die vielen freiwilligen Helfer/-innen des Vereins, die in unzähligen Fronstunden diese wichtige Tradition der Dorfkultur am Leben erhalten. Auch die Geselligkeit spielt im Vereinsleben eine wichtige Rolle. Nach dem gemeinsamen Arbeiten in der freien Natur folgt jeweils ein geselliger Hock.

Text: Wanja Meier-Tyrol, Fotos: Paul Trummer



Zahlreiche Gäste kamen zur Vernissage zum 60-jährigen Jubiläum der Funkenzunft.



Die 58 Funkenmeister/-innen wurden im «Chronik-Ausstellungsraum» abgebildet.



Bei manch Besuchendem wurden Erinnerungen wach. Der Verein legte alte Bücher auf, die zum Verweilen einladen.

Ausstellung «Die Schöpfung» von Erich Allgäuer

Bei der gut besuchten Vernissage am Samstag, 9. März 2024, zeigte der Eschner Fotograf Erich Allgäuer aussagekräftige Fotos zum Thema «Die Schöpfung». Elmar Kranz, Vorstandsmitglied des Vereins Dorfgeschichte, begrüßte die Besucher/-innen und würdigte Erich Allgäuers Schaffen. Im Anschluss führte Allgäuers Sohn Wolfgang die Anwesenden in das Thema ein. Die Idee einer Ausstellung zum Thema «Schöpfung» sei vor über zehn Jahren entstanden, als ihm das Foto «Die Hand Gottes» gelang. Das Motiv versteckte sich in einer Baumrinde. Einige Anekdoten regten zum Schmunzeln an.

Während der rund 20-minütigen Präsentation war es im Saal ganz still und die Zuschauenden liessen die Fotos auf sich wirken. Bei manchen Fotos war ein erklärender oder zum Nachdenken anregender Satz hinterlegt. Die Reihenfolge der Fotos war an die sechs Schöpfungstage angelehnt. Zudem konnten im Nachgang die Bilder in ausgedruckter Form nochmal bewundert werden.



Fotograf Erich Allgäuer mit seiner Frau Anneliese bei der Vernissage.

Text: Wanja Meier-Tyrol, Foto: Paul Trummer

Mahltag

Die Kulturkommission und der Rebelbolla Club laden am Samstag, 4. Mai 2024, zum traditionellen Mahltag in der Mühle ein. Ab 11 Uhr können die verschiedenen Arbeitsschritte des Mahlvorgangs mitverfolgt werden. In den 50er Jahren wurden noch über 400 Tonnen Mais gemahlen. Mittlerweile sind es noch einige Hundert Kilogramm «Tüargga», die im grossen Trichter landen. Gereinigt und durch Bänder, Rohre und Kanäle transportiert, gelangen die Körner auf die geriffelten Walzen und werden gebrochen. Erstmals wird die Mühle vom Müller Elias Gantenbein in Betrieb genommen. Unterstützung wird er vom Werkhofmitarbeiter Horst Schönrock erhalten.

Der Rebelbolla Club wird seine Gäste mit Rebel, Kaffee sowie Apfel- und Holdermus und mit selbstgebackenen Kuchen verwöhnen.

Das Duo «d*essaner» wird während des Anlasses für die musikalische Unterhaltung sorgen. Zudem wird ein Jugendensemble der Jugendharmonie die Gäste von 14 bis 15 Uhr unterhalten.



1981/1982 wurde die Mühle renoviert und auf das Mahlen von Mais eingestellt.

Das frische Rebelmehl kann von den Gästen käuflich erworben werden. Die Organisatoren freuen sich auf einen tollen und spannenden Anlass mit vielen Besucher/-innen.

Text: Wanja Meier-Tyrol, Foto: Paul Trummer

Neujahrsapéro mit Ausblick auf das, was kommt

Der Neujahrsapéro der Gemeinde fand dieses Jahr im Begegnungszentrum «Clunia» in Nendeln statt. In seiner Neujahrsansprache ging Gemeindevorsteher Tino Quaderer unter anderem auf die Arbeit des neuen Gemeinderats ein, der am 1. Mai 2023 in die Legislaturperiode gestartet ist.

«Die Zusammenarbeit verläuft sehr gut und konstruktiv», betonte der Vorsteher gleich zu Beginn. Der Gemeinderat habe analog zu den vergangenen Legislaturen seine Ziele für die Amtsperiode bis 2027 erarbeitet. Das bewährte Mittel der Legislaturziele, von denen zwischen 2019 und 2023 praktisch alle umgesetzt oder initiiert werden konnten, bildete auch den Übergang zum Ausblick auf 2024 sowie darüber hinaus.

Engagierte Arbeit für Eschen-Nendeln

Arbeitsschwerpunkte für das laufende Jahr bilden unter anderem der Verkehr und die Hochbau-Infrastruktur. «Der Gemeinderat will in dieser Amtsperiode Massnahmen gegen den zunehmenden Schleichverkehr in den Wohnquartieren ergreifen, die Schulwegsicherung weiter verbessern und Grundlagen für den künftigen Ausbau der Radwege auf der Ost-West-Achse schaffen», sagte Tino Quaderer. Im Bereich Hochbau stehen neben der Sanierung bestehender Liegenschaften wie der Kapelle St. Sebastian in Nendeln und des Sportparks Eschen-Mauren vor allem einige Grundsatzentscheidungen an. Deren Wichtigste betrifft die Zentrumsbauten in Eschen mit Gemeindesaal und Räumen für die Gemeindeverwaltung. «Wir wollen rasch Klarheit schaffen, wie es mit diesen Gebäuden weitergehen soll», sagte der Gemeindevorsteher. Zur ergebnisoffen ausgestalteten Diskussion stünden verschiedene Varianten von einer Teilsanierung bis zu einem Neubau. «Sobald wir die Grundlagen zusammen haben, kann gemeinsam mit der Bevölkerung ein Entscheid gefällt werden.»

Der Gemeindesteuerzuschlag sinkt schon dieses Jahr

Daneben konnte Gemeindevorsteher Tino Quaderer auch eine finanzpolitische Entscheidung verkünden, welche die Einwohner/-innen besonders freuen dürfte: «Wir haben in den vergangenen Jahren erfolgreich darauf hingewirkt, dass der Finanzausgleich angepasst



Der Neujahrsapéro im Begegnungszentrum «Clunia» fand bei den zahlreichen Gästen guten Anklang: (v. l.) Raimund Hassler, Pius Flepp, Peter Laukas und Ingrid Hassler-Gerner.

wird, damit Gemeinden wie Eschen-Nendeln ab 2024 mehr Geld erhalten. Diese Mehreinnahmen setzen wir nun dafür ein, die Steuern zu reduzieren.» Der erste Reduktionsschritt des Gemeindesteuerzuschlags von 180 auf 170 Prozent erfolgt bereits für das laufende Steuerjahr. «Der nächste Schritt ist für 2025 mit einer Reduktion auf 160 Prozent vorgesehen. Spätestens 2027 wollen wir das gesetzlich vorgesehene Minimum von 150 Prozent erreichen.»

Begegnung im Begegnungszentrum

Der Neujahrsapéro bot Gelegenheit, das neue Begegnungszentrum «Clunia» näher kennenzulernen: den attraktiven Saal mit viel Atmosphäre, die gut ausgestatteten Vereinsräume und die moderne Infrastruktur für Veranstaltungen. Die zuvorkommende Bewirtung durch den Verein «Nendla rund ums Jahr», eine sehenswerte Ausstellung des Fotoclubs Spektral im Foyer des Begegnungszentrums und die Lieder der Eschner Sängerin Lara Lotzer machten den Gemeindeganzen Anlass zu einem stimmungsvollen Auftakt ins Jahr 2024.

Text: Egon Gstöhl, Foto: Paul Trummer

Aus dem Pfarreileben in Eschen und Nendeln

Kreativer Religionsunterricht

Die diesjährigen Erstkommunionkinder erstellten im Religionsunterricht ihr Jahresmotto «Jesus unser Lebensbaum». Ein lebensgrosser Baum mit grünen Holzblättern und Bildern der einzelnen Kinder schmückt seitdem die Eschner Pfarrkirche und soll nach der Erstkommunion einen Platz in der Primarschule Eschen finden. Im Schülergottesdienst konnte das Erstkommunionlied «Unser Leben sei ein Fest» einstudiert und im Gottesdienst am Weissen Sonntag zur Freude der Eltern und Verwandten aufgeführt werden. Die Schüler/-innen der fünften Klassen verzierten im Unterricht eigene Heimosterkerzen und liessen ihrer Kreativität freien Lauf. Nach den Ostergottesdiensten konnten diese am Schriftenstand der Kirche zum Verkauf angeboten und der Erlös dem diesjährigen Fastenopfer zur Verfügung gestellt werden.



Erfolgreiche Sternsingeraktion 2024

Viele Jungen und Mädchen aus Eschen-Nendeln, die in diesem Jahr das Sakrament der Firmung empfangen, machten sich in den Tagen nach Weihnachten auf den Weg durch die Gemeinde und sammelten in der Sternsingeraktion für einen guten Zweck. Flankiert durch Begleitpersonen und beköstigt durch ein Küchenteam um Katechetin Monika Mandel, konnten über CHF 20'000.00 für die Kinderhilfe Mali und das Projekt BasicHelp Nepal gesammelt werden. Beschenkt mit Säcklein, gefüllt mit Süßigkeiten und schönen Erinnerungen, bedanken sich die Sternsinger/-innen bei allen grosszügigen Spendenden.



Musikalische Adventsfeier der Ministrantinnen und Ministranten

Eine grosse Zahl an Kindern aus der Gemeinde versammelte sich zur diesjährigen Ministranten-Adventsfeier in Nendeln. Nach Schokobrunnen und Quiz mit vielen tollen Gewinnen, endete die Feier in der Kapelle in Nendeln, wo die Kinder mit ihren Musikinstrumenten ein kleines Weihnachtskonzert veranstalteten und viel Lob erhielten.

Der Pfarreirat dankt an dieser Stelle den zahlreichen Ministrantinnen und Ministranten für ihren treuen Dienst in der Kirche und dem Miniteam LuZIA Schächle, Irene Franceschini, Pfarrer Christian Vosschenrich und Kaplan Pius Rüegg für ihr Engagement.

Text und Fotos: Pfarreirat Eschen-Nendeln



Impressionen aus dem Dorfleben



Fotos: Eschen Aktiv,
Trachtenverein Eschen-Nendeln, Daniel Schwendener



Ein Teil der Turnerinnen des TV Eschen-Mauren in ihrem roten Dress

Gelungener Start ins Vereinsjahr für den Turnverein Eschen-Mauren

Traditionell begann am 26. Januar der Turnverein Eschen-Mauren das Jahr mit der Generalversammlung. Die Präsidentin Anita Berginz konnte bei der 57. GV ein positives Jahresergebnis sowie ein solides Vermögen vorstellen. Feierlich wurden die austretenden Leiter/-innen verdankt, welche sich nach 15-, 26- und 30-jähriger Tätigkeit im Verein zur Ruhe setzten.

Wie im vergangenen Jahr beteiligten sich die Fitnessgruppe sowie die Männerriege des TV Ende Februar bei den Eschner Vorstellungen der Seniorenbühne im Gemeindesaal. Dank der strukturierten Vorbereitung und den Erfahrungen aus dem Vorjahr konnte sich das Helferteam wieder über einen gelungenen Einsatz und viel positives Feedback freuen.

Als erster eigener Höhepunkt im Vereinsjahr fand am Samstag, 23. März, der Unterländer Cup im Geräteturnen statt. Bei diesem Wettkampf in den Hallen des SZU traten wiederum über 200 Turner/-innen gegeneinander an. Vom TV Eschen-Mauren zeichneten sich Anouk Wagner (2. Platz im K2), Vanessa Marxer (3. Platz im K3) und Julia Marxer (3. Platz im K3) aus. Ausserdem erturnten sich die K2-Turnerinnen in der Teamwertung den fantastischen 2. Rang.

Im Anschluss an den GETU Cup begann dann schon die heisse Phase der Vorbereitungen auf den 64. Bretschalauf, welcher am 20. April im Dorfzentrum von Eschen stattfand. Da in diesem Jahr der Städtlelauf ausfällt, war die Vorfreude auf die Laufveranstaltung des TV Eschen-Mauren noch grösser. Wie in jedem Jahr befasste sich das Organisationskomitee mit weiteren Verbesserungen und fokussierte sich heuer auf eine nachhaltigere Veranstaltung und bessere Abläufe.

Text und Fotos: TV Eschen-Mauren



Volle Konzentration und Spannung im Wettkampf



Die HME an ihrem Jahreskonzert im Dezember 2023

Auf in das neue Vereinsjahr 2024

Die Harmoniemusik Eschen ist bereits mit vollem Elan in das neue Vereinsjahr 2024 gestartet und probt fleissig für die kommenden Auftritte und Anlässe. Dabei startete das Jahr mit dem Umzug vom alten Probelokal in Eschen in die neuen Räumlichkeiten im Begegnungszentrum Clunia in Nendeln. Die Mitglieder packten an und brachten ihr Hab und Gut nach Nendeln, um dort mit der ersten Probe 2024 beginnen zu können. Nun ist der Proben-Alltag wieder in vollem Gange und die HME gewöhnt sich nach und nach an die Akustik im Begegnungszentrum Clunia.

Nach den ersten Proben fand auch schon der erste Auftritt statt. Die Totenehrung ist immer ein wichtiger Anlass für die Harmoniemusik Eschen, an dem sie ihren verstorbenen Mitgliedern gedenkt und die Messe in der Pfarrkirche in Eschen musikalisch begleitet.

Geburtstage

Als zweiter Anlass durfte die HME vier Mitgliedern zu ihrem 60. Geburtstag gratulieren und diesen ein kleines Ständchen spielen. Thomas Meier, Alois Fehr, Herbert Kranz und Sigmund Gerner durften dafür ihre Instrumente niederlegen und zur Abwechslung einmal auf der anderen Seite der Harmoniemusik zuhören. Danach wurden die Geburtstagskinder gebührend bei einem Essen im Restaurant Fago by meier gefeiert. Auch der Weisse Sonntag am 7. April wurde von der HME musikalisch begleitet.



Ein Ständchen zum 60. Geburtstag

Nun geht es für die HME mit dem Proben weiter und auch die nächsten Anlässe stehen bald an. Weiter geht es für die HME an die Kapelle Kelbi am 5. Mai, Fronleichnam am 30. Mai sowie dem Verbandsmusikfest Ende Juni in Malbun.

Um immer auf dem Laufenden zu sein, lohnt es sich, die Website der HME (www.hme.li) und die Social-Media-Kanäle regelmässig zu verfolgen.

Text und Fotos: Corina Meier

10 Jahre Sunntignomittagsschött Jubiläumsfeier unter dem Motto «Maisfäscht»

Am 17. August 2014 entstand der Verein Sunntignomittagsschött. Nach einem Sonntagsauftritt der Harmoniemusik Eschen trafen sich die acht Gründungsmitglieder, um das schöne Wetter und den gelungenen Auftritt bei einem kühlen Getränk zu feiern.

Zu diesem Zeitpunkt war den Gründungsmitgliedern noch nicht bewusst, zu was für einem starken Verein sie heranwachsen würden.

2024 – knapp zehn Jahre später – kann der Verein auf viele gemeinsame Anlässe, erfolgreiche Projekte und ein abwechslungsreiches Programm zurückblicken. Dank vereinsinterner Events, Zeitungs- und Fernsehberichten, Spendenläufen, Dorfputzaktionen sowie Unterstützung bei Gemeindeanlässen (z.B. Apéro nach der Weihnachtsmesse, Bewirtung Neujahrsapéro etc.) und vielem Weiteren konnte sich der Sunntignomittagsschött über die letzten Jahre einen Namen machen.

Um dieses besondere Jahr zu feiern, freut sich der Sunntignomittagsschött am 18. August 2024 seinen Jubiläumsanlass in Eschen durchzuführen. Alle Einwohner/-innen, Freunde, Bekannte und Verwandte sind herzlich eingeladen, sich dieses Datum zu reservieren.

Kooperation mit dem Rebelbolla Club

Die Idee für das Motto «Maisfäscht» entstand aus dem Kooperationsprojekt mit dem Rebelbolla Club. Der Sunntignomittagsschött begleitet den Rebelbolla Club in den Jahren 2023 und 2024, um den langen und aufwendigen Prozess zu reproduzieren und damit das alte Brauchtum auch für junge Menschen greifbar zu machen. Jährlich bewirtschaftet der Rebelbolla Club einen kleinen Acker und baut darauf Rebelmais (Tüargga) an, der anschliessend geerntet und in der Mühle in Eschen zu Reibmehl verarbeitet wird.

Dank des Kooperationsprojektes hilft der Verein Sunntignomittagsschött bei der Bewirtschaftung des Feldes, denn mit dem Rebel verbinden sie ihre Vereinsziele: das gesellige Beisammensein und der kulturelle Austausch. Gemeinsam möchten sie die Werte und Kultur weiterleben lassen und freuen sich, in die Welt des Rebels einzutauchen.



Kooperationsprojekt Rebelbolla Club und Sunntignomittagsschött

Das Maisfäscht

Ganz im Zeichen dieses Kooperationsjahres hat der Verein sich entschlossen, seine Jubiläumsfeier unter dem Motto «Maisfäscht» durchzuführen. Es warten viele spannende Überraschungen für Gross und Klein. Für die jüngsten Gäste ist unter anderem ein Postenlauf geplant. Der Event findet nach der Sonntagsmesse um 11 Uhr auf dem Dorfplatz in Eschen statt (bei schlechter Witterung im Gemeindesaal). Für kulinarische Verpflegung und musikalische Unterhaltung ist gesorgt.

Text und Foto: Sunntignomittagsschött

Ausblick Anlässe

4. Mai 2024

Mahltag Rebelbolla Club, Eschen

18. August 2024

Jubiläumsfeier 10 Jahre Sunntignomittagsschött

Die Details der Anlässe werden über die Sozialen Medien angekündigt. Ausserdem sind aktuelle Infos unter www.sunntignomittagsschoett.li abrufbar.

Verein Bosnien und Herzegowina

Der Verein Bosnien und Herzegowina wurde 1994 in Eschen gegründet. Stolz kann gesagt werden, dass die damaligen Gründungs- und Vorstandsmitglieder Asmir Veladzic und Zuhdija Dizdarevic noch immer aktive Mitglieder des Vereines sind. Um die bosnische Kultur zu pflegen, weiterzugeben, zu lehren und vor allem Hilfe für Bedürftige im Heimatland bieten zu können, wurde der Verein gegründet und wird bislang aktiv geführt.

Entwicklung

Im Laufe der Zeit wuchs der Verein, 2012 wurde innerhalb des Vereins die Tanzgruppe «KUD Eschen» ins Leben gerufen. Der Verein blickt hier auf eine überaus lange und erfolgreiche Tradition zurück.

Das Folkloreensemble des Kulturvereins «KUD Eschen» nahm bislang an zahlreichen Festen und kulturellen Veranstaltungen teil. Die ersten Schritte wurden den Tänzerinnen und Tänzern von Zuhdija Dizdarevic beigebracht, welcher die Gruppe anfangs tatkräftig unterstützte und begleitete.

Mittlerweile zählt der «KUD Eschen» unter der Leitung der Choreografin Nadja Keserovic etwa 40 aktive Mitglieder.

Die Proben, die jeden Mittwoch in Eschen stattfinden, werden zur Vorbereitung auf die Tanzsaison und die Auftritte genutzt. In den vergangenen Jahren konnten bereits zahlreiche Veranstaltungen in Liechtenstein, Österreich und der Schweiz besucht und die Talente unter Beweis gestellt und gefördert werden. Der Verein freut sich auf die Entdeckungsreise und auf die diesjährigen Ereignisse. Der «KUD Eschen» begrüsst herzlich alle Projekte und ist motiviert, die Einladungen aller Veranstaltungen anzunehmen, um für sich zu werben und die Kultur und Tradition zu verbreiten.

Motivation

Der «KUD Eschen» setzt sich aus einer Gruppe liebevoller, hilfsbereiter und teamfähiger Menschen verschiedener Nationen zusammen. In diesem ist nicht nur die Kultur und Tradition des bosnischen Kreises vertreten, sondern es geht auch weit darüber hinaus.

Alle sind herzlich willkommen um zu tanzen, einen Besuch abzustatten oder sich einfach von einem bosnischen Kaffee und bosnischen Süßspeisen verzaubern zu lassen.



Auftritt beim Folklorefest in Buchs, das vom «KUD Eschen» organisiert wurde.

Ein grosses Dankeschön spricht der Verein an die Gemeinde Eschen-Nendeln für die grosszügige und tatkräftige Unterstützung sowie auch für die kostenlos zur Verfügung gestellten Trainings- und Veranstaltungsräumlichkeiten aus.

Text und Foto: Lejla Abdagic

Unterländer Wintersportverein



Die Kinder nach Abschluss des Kinderskikurses

Kinderskikurs

Wie jedes Jahr organisierte der Unterländer Wintersportverein in den Weihnachtsferien einen dreitägigen Kinderskikurs in Malbun. Über 70 Kindergarten- und Schulkinder folgten der Einladung und waren voller Motivation und Freude dabei. Bei guten Schneeverhältnissen und grösstenteils gutem Wetter konnten die Kinder ihre Fähigkeiten enorm verbessern. Der UWV freut sich bereits auf die nächste Saison und hofft wiederum auf viele Anmeldungen.

Kinder- und Schülerskirennen mit anschliessendem Clubrennen

Am 24. Februar 2024 fand bei winterlichen Bedingungen das Unterländer Kinder- und Schülerskirennen und das Clubrennen in der Heita in Malbun durch.

Am Kinder- und Schülerskirennen waren rund 50 Kinder und Jugendliche aus dem ganzen Unterland am Start. In der Kategorie 2017 und jünger waren Helena Wohlwend aus Nendeln und Noah Büchel aus Ruggell die Schnellsten. Die Sieger-Pokale der Jahrgänge 2015 bis 2008 gingen in der jeweiligen Kategorie an Mia Dürr aus Schaanwald und Fabio Di Benedetto aus Gamprin (2015 und 2016), Selina Blöchliger aus Mauren und Ben Manhart aus Schellenberg (2013 und 2014), Zora Ma-

rock aus Mauren und Levin Giancesini aus Eschen (2011 und 2012), Malea Jäger aus Nendeln und Nils Dürr aus Schaanwald (2008 bis 2010).

Im Anschluss an das Kinder- und Schülerskirennen wurde das Clubrennen mit über 55 Rennfahrer/-innen aller Altersklassen durchgeführt. Auch in diesem Rennen wurde keine Hundertstelsekunde verschenkt. Die Wertung Jugend-Clubmeisterin und Jugend-Clubmeister haben Malea Jäger und Nils Dürr gewonnen. Clubmeisterin wurde Birgit Batliner. Den Clubmeistertitel konnte Marco Pfiffner erfahren. Die spannende Familienwertung mit elf gewerteten Familien konnte die Familie Batliner aus Mauren vor der Familie Dürr aus Schaanwald und der Familie Wagner aus Mauren für sich entscheiden.

Der Vorstand des UWV bedankt sich ganz herzlich bei den Sponsoren für die grosszügige Unterstützung und bei allen Helferinnen und Helfern für ihren tollen Einsatz rund ums Jahr. Ebenfalls bedankt sich der UWV bei den Bergbahnen für die sehr gut präparierte Piste in Malbun. Die Ranglisten und Fotos des Kinder- und Schülerskirennens und des Clubrennens können unter www.uwv.li eingesehen werden.

Text und Foto: Unterländer Wintersportverein

Verein Sebastianbräu

Trinke Bier, wenn Du glücklich bist. Jedoch nie, wenn Du unglücklich bist. (Autor unbekannt)

Anlässlich der kürzlich stattgefundenen, ordentlichen Vereinsversammlung haben die zahlreich erschienenen Mitglieder einen identitätsstiftenden Grundsatzentscheid gefällt. Der bisherige Vereinsname «Freunde der Liechtensteiner Braukunst» wurde in «Sebastianbräu» umbenannt, die Vereinsstatuten überarbeitet und den neuen Gegebenheiten angepasst. Mit der Namensänderung konnte ein adäquater Bezug zur Gemeinde hergestellt (siehe Logo) und das Corporate Design vervollständigt bzw. abgeschlossen werden.

Nach dem Rückzug des bisherigen Aktuars John-Paul Rieley übernimmt dieses Amt neu Marco Marxer. Sylvan Fux wurde als neuer Revisor gewählt und nimmt mit Kurt Lüthi diese Kontrollfunktion wahr. Ein grosses Vergelt's Gott an die erwähnten Personen für ihre unverzichtbare Vereinsarbeit. Den Vorstandsmitgliedern, den Rechnungsrevisoren, allen Aktiv- und Passivmitgliedern sowie den Gönnern, Förderern und der Gemeinde Eschen-Nendeln sei an dieser Stelle ein grosser herzlicher Dank für ihre jeweilige tatkräftige Unterstützung ausgesprochen.

Zur grossen Freude des Vorstandes konnten sechs Neumitglieder in den Verein aufgenommen werden. Ein herzliches Willkommen im Brauverein. Auf www.sebastianbraeu.li sind der Jahresbericht 2022/2023 des Präsidenten sowie alle wichtigen und relevanten Aktivitäten und Vereinsanlässe ersichtlich. Die Daten der Brautage im Vereinslokal Haldenruh werden fortlaufend auf der Homepage aufgeschaltet und aktualisiert.

Ein Brautag ist nebst der Kunst des Bierbrauens auch ein geselliges Zusammentreffen von Interessierten und Bierliebhabern. Es ist eine kleine Hommage an die jahrhundertealte Braukunst. Die kleine Vielfalt der Biersorten des Vereins ist die Freude am Genuss. Besonders an den kommenden Tagen, wenn die Sonne wieder wärmer scheint und die Tage länger werden, verbindet das goldene Getränk die Freundschaft. Die Biere des Vereins Sebastianbräu sind traditionell handwerklich gebraute Biere und ergänzen die modern gebrauten Craft-Biere,



Der Vorstand des Vereins Sebastianbräu (v.l.): Albert Kindle (Kassier), Andreas Steinauer (Beisitzer), Marco Marxer (Aktuar), Kurt Lüthi (Revisor), Stefan Lika (Vizepräsident), Günther Kranz (Präsident) und Sylvan Fux (Revisor).

welche mit ungewöhnlichen Zutaten experimentieren. Die Bierbrauer des Vereins Sebastianbräu wählen sorgfältig aus, um Interessierten eine unvergessliche Erfahrung zu bieten. Die Brautage und Vereinsanlässe laden zu einem ungezwungenen Biergenuss ein. Ein persönliches Fest für alle Sinne.

Ein Bier eignet sich ebenfalls zur Verwendung in der guten Küche. Denn ein leerer Bauch macht erfinderisch, und weil «Flüssiges das Fasten nicht bricht», wurde im Mittelalter stark gebräutes Bier zur flüssigen Brotzeit für die Mönche, die ihren Krug bis zu fünfmal pro Tag mit dem Gerstensaft füllen durften. Dass man mit Bier auch hervorragend kochen kann, zeigt die Suppe aus dem Chorherrenstift Schlägel im Mühlviertel, wo seit dem 13. Jahrhundert die Braukunst gepflegt wird. Das Chorherrenstift-Rezept: Mit Gewürznelken, Zimt und Honig wusste man delikate Kontraste zum bitteren Bier zu setzen. Sauerrahm und Eigelb verleihen der Suppe eine cremige Konsistenz. Mit der Einlage aus knusprigen Schwarzbrotwürfeln wird Bier zur sättigenden Hauptmahlzeit.

www.sebastianbraeu.li

Text: Verein Sebastianbräu, Foto: Paul Trummer

Veranstaltungskalender

Mai

Mittwoch, 1. Mai 2024 – Shawn Jones

Uhrzeit: 20.00 Uhr

Weitere Informationen: www.littlebigbeat.com

Veranstalter: Little Big Beat

Ort: Eschen, Essanestrasse 164, Little Big Beat Studios

Samstag, 4. Mai 2024 – Einladung zum Mahltag

Uhrzeit: ab 11.00 Uhr

Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln und Rebelbolla Club

Ort: Eschen, St. Martins-Ring 39, Mühle

Sonntag, 5. Mai 2024 – Kapelle Kelbi

Uhrzeit: 10.00 Uhr

Weitere Informationen: www.chorstmartin.li

Veranstalter: Chor St. Martin Eschen und Harmoniemusik Eschen

Ort: Eschen, Rofenbergstrasse 2, Rofenbergkapelle

Samstag, 11. Mai 2024 – Luca Sestak

Uhrzeit: 20.00 Uhr

Weitere Informationen: www.littlebigbeat.com

Veranstalter: Little Big Beat

Ort: Eschen, Essanestrasse 164, Little Big Beat Studios

Mittwoch, 15. Mai 2024 – UBS Kids Cup und Visana Sprint

Weitere Informationen: www.tvem.li

Veranstalter: Turnverein Eschen-Mauren

Ort: Eschen, Rheinstrasse 30, Sportpark Eschen-Mauren

Mittwoch, 22. Mai 2024 – Geschichten aus der Bücherschatzkiste – Geschichte über das Anderssein anlässlich des 2. Liechtensteiner Vorlesetages

Uhrzeit: 15.30 Uhr

Veranstalter: Schul- und Gemeindebibliothek

Ort: Eschen, Fronagass 16, Schulzentrum Unterland, Bibliothek

Samstag, 25. Mai 2024 – Bauernmarkt auf dem Dorfplatz

Uhrzeit: 9.00 bis 14.00 Uhr

Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln

Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Dorfplatz

Donnerstag, 30. Mai 2024 – Fronleichnam: Musikalische Umrahmung der Messe

Uhrzeit: 10.00 Uhr

Weitere Informationen: www.hme.li

Veranstalter: Chor St. Martin Eschen und Harmoniemusik Eschen

Ort: Eschen, St. Martins-Ring 75, Kirche St. Martin

Juni

Samstag, 1. Juni 2024 – Firmung

Veranstalter: Pfarrei Eschen-Nendeln

Ort: Eschen, St. Martins-Ring 75, Kirche St. Martin

Samstag, 1. Juni 2024 – Sommerschnitt und Pflanzenschutz

Uhrzeit: 9.00 bis 13.00 Uhr

Weitere Informationen: www.hortus.li

Veranstalter: Hortus Verein zur Erhaltung alter Kultursorten in Liechtenstein

Donnerstag, 6. Juni 2024 – Virtuoso Konzert

Uhrzeit: 19.00 Uhr

Weitere Informationen: www.musikakademie.li

Veranstalter: Musikakademie in Liechtenstein

Freitag, 14. Juni 2024 – Konzert am Kulturring

Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln, Kulturkommission

Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Dorfplatz

Samstag, 22. Juni 2024 – Bauernmarkt auf dem Dorfplatz

Uhrzeit: 9.00 bis 14.00 Uhr

Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln

Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Dorfplatz

Mittwoch, 26. Juni 2024 – Geschichten aus der Bücherschatzkiste – Sommergeschichte

Uhrzeit: 15.30 Uhr

Veranstalter: Schul- und Gemeindebibliothek

Ort: Eschen, Fronagass 16, Schulzentrum Unterland, Bibliothek

Freitag, 28. Juni 2024 bis Sonntag, 30. Juni 2024 – 75. Verbandsmusikfest

Veranstalter: Liechtensteiner Musikverbände

Ort: Malbun

Sonntag, 30. Juni 2024 – Isa-Sophie Zünd

Uhrzeit: 17.00 Uhr

Weitere Informationen: www.littlebigbeat.com

Veranstalter: Little Big Beat

Ort: Eschen, Essanestrasse 164, Little Big Beat Studios

Juli

Samstag, 6. Juli 2024 bis Samstag, 13. Juli 2024 – 31. Liechtensteiner Gitarrentage

Weitere Informationen: www.ligita.li

Veranstalter: Liechtensteiner Gitarrenzirkel

Sonntag, 7. Juli 2024 – Reiseziel Museum

Uhrzeit: 10.00 bis 17.00 Uhr

Weitere Informationen: www.reiseziel-museum.com

Veranstalter: Kulturstiftung Liechtenstein

Ort: Eschen, St. Martins-Ring 39, Mühle

August

Sonntag, 4. August 2024 – Reiseziel Museum

Uhrzeit: 10.00 bis 17.00 Uhr

Weitere Informationen: www.reiseziel-museum.com

Veranstalter: Kulturstiftung Liechtenstein

Ort: Eschen, St. Martins-Ring 39, Mühle

Montag, 5. August 2024 bis Freitag, 9. August 2024 – 27. Fussball-Erlebnis-Camp

Weitere Informationen: www.usv.li

Veranstalter: Fussballclub USV Eschen/Mauren

Ort: Eschen, Rheinstrasse 30, Sportpark Eschen-Mauren

Sonntag, 18. August 2024 – Jubiläumsfeier Sunnignomittagschött

Sonntag, 25. August 2024 bis Sonntag, 6. Oktober 2024 – Triennale 2024

Uhrzeit: Freitag, 16.00 bis 20.00 Uhr,
Samstag und Sonntag, 14.00 bis 18.00 Uhr
Weitere Informationen: www.visarte.li
Veranstalter: Visarte Liechtenstein
Ort: Eschen, Heragass 2, Pfrundbauten

Mittwoch, 28. August 2024 – Geschichten aus der Bücherschatzkiste – Abenteuergeschichte

Uhrzeit: 15.30 Uhr
Veranstalter: Schul- und Gemeindebibliothek
Ort: Eschen, Fronagass 16, Schulzentrum Unterland, Bibliothek

Freitag, 30. August 2024 bis Sonntag, 1. September 2024 – Rock am «St. Martins-Ring»

Weitere Informationen: www.youngstars.li
Veranstalter: Young Stars
Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Dorfplatz

Sonntag, 1. September 2024 – Reiseziel Museum

Uhrzeit: 10.00 bis 17.00 Uhr
Weitere Informationen: www.reiseziel-museum.com
Veranstalter: Kulturstiftung Liechtenstein
Ort: Eschen, St. Martins-Ring 39, Mühle

Gottesdienste

Römisch-Katholisch

Samstag

18.00 Uhr in Eschen, Kirche St. Martin
19.00 Uhr in Nendeln, Kapelle St. Sebastian

Sonntag

9.00 Uhr in Nendeln, Kapelle St. Sebastian
10.00 Uhr in Eschen, Kirche St. Martin

www.pfarrei-eschen-nendeln.li

Evangelisch

Sonntag

10.00 Uhr Evangelische Kirche
Fürst-Franz-Josef-Strasse 11, Vaduz

www.kirchefl.li

Evangelisch-Lutherisch

Sonntag

10.00 Uhr Johanneskirche Vaduz
Schaanerstrasse 22, Vaduz

www.luth-kirche.li

Seniorenanlässe

Seniorentreff Eschen-Nendeln

Dienstag, 21. Mai 2024

Dienstag, 18. Juni 2024

Dienstag, 20. August 2024

Uhrzeit: jeweils von 13.30 bis 16.30 Uhr
Ort: Eschen, Essanestrasse 11, Mehrzweckgebäude

Seniorenmittagstisch

Mittwoch, 8. Mai 2024

Eschen, St. Martins-Ring 3, Georg AG

Mittwoch, 5. Juni 2024

Eschen, St. Luzi-Strasse 22, Fago by meier

Mittwoch, 3. Juli 2024

Nendeln, Churer Strasse 10, Restaurant Weinstube

Mittwoch, 7. August 2024

Eschen, St. Luzi-Strasse 21, Café Mündle

Mittwoch, 4. September 2024

Eschen, St. Martins-Ring 3, Georg AG

Uhrzeit: jeweils um 11.30 Uhr

Bitte um Anmeldung bis am Montag vor dem jeweiligen Seniorenmittagstisch unter +423 377 49 97 oder verwaltung@eschen.li
Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln

Seniorenausflug

Dienstag, 27. August 2024

Veranstalter: Gemeinde Eschen-Nendeln,
Senioren- und Gesundheitskommission

Kurse

Stein Egerta

Mittwoch, 21. August 2024

Kurs o8E01: Bodyforming, gestärkt durch die Wechseljahre

Uhrzeit: 8.15 bis 9.45 Uhr

Ort: Nendeln, Sebastianstrasse 54, Primarschule, Turnhalle

Donnerstag, 22. August 2024

Kurs o8D14: Muskelaufbau mit dem eigenen Körper

Uhrzeit: 8.30 bis 9.30 Uhr

Ort: Eschen, Simsgasse 10, Primarschule, Turnhalle

Freitag, 23. August 2024

Kurs o8D18: Kraft Workout 40plus

Uhrzeit: 17.30 bis 18.15 Uhr

Ort: Eschen, Simsgasse 10, Primarschule, Turnhalle

Donnerstag, 29. August 2024

Kurs o8B09: Hatha Yoga

Uhrzeit: 18.15 bis 19.25 Uhr

Ort: Eschen, Schönbühl 2, Kindergarten Schönabüel, Bewegungsraum

Dienstag, 10. September 2024

Kurs o8B10: Yoga für den Rücken

Uhrzeit: 18.15 bis 19.25 Uhr

Ort: Eschen, Schönbühl 2, Kindergarten Schönabüel, Bewegungsraum

Mittwoch, 11. September 2024

Kurs o8Co8: Kopf-Selbstmassage in 5 Figuren, Tiao Shen Gong

Uhrzeit: 18.30 bis 19.30 Uhr

Ort: Eschen, Simsgasse 10, Primarschule, Musikzimmer

Gemeinde Eschen
Gemeindeverwaltung
St. Martins-Ring 2
FL-9492 Eschen
T +423 377 50 10
verwaltung@eschen.li
www.eschen.li